Odervorland Kurier

№ 12

Ausgabe Mai 2010
11. Jahrgang

Beilage: **Amtsblatt für das Amt Odervorland**
№ 202 ausgegeben zu Briesen/Mark
2. Mai 2010 01/18. Jahrgang

Foto: T.K.

Das Amt Odervorland wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohner sowie allen Gästen des Amtes ein schönes Pfingstfest.

P. Stumm
Amtsdirektor

• **Biegen**

Blauer Storch in Biegen

Da der „Blaue Biegener“ in der Presse, Funk und Fernsehen große Beachtung findet, soll dieser in unserem Odervorland-Kurier nicht unerwähnt bleiben. Seit Ostern hat Biegen einen blauen Storch.
Wir Biegener haben uns bereits daran gewöhnt, auch dass täglich Dutzende Schaulustige kommen, um ihn zu sehen.
Aber er ist nicht mehr allein. Er hat trotz vieler Bedenken doch ein Weibchen abbekommen, sagt Elfriede Piefke, ehrenamtliche Storchenbeauftragte seit 1984. Ihr sei ein Stein vom Herzen gefallen, als sie das Weibchen sah. „Offenbar ist die Störchin farbenblind“ meinte sie.
Unter den vielen Namen, die die Hörer von Antenne Brandenburg vorschlugen, erschien mir der „Blaue Biegener“ als der Geeignetste.
Mittlerweile gibt es auch schon Ansichtskarten von diesem Exemplar. Die Druckerei Kühl wurde am Donnerstag, 08.04.2010 damit beauftragt, ihn zu fotografieren und zum Druck zu bringen. Zwei Tage später waren die Karten schon im Angebot. Die Nachfrage war schon am Wochenende groß. Sehr viele Besucher aus Berlin und aus dem Umfeld nahmen sich diese Andenken mit nach Hause, denn wer weiß, wann man mal wieder einen blauen Storch sieht, oder wie lange dieser Storch noch blau ist. Wir werden es beobachten. Die Karten sind für 1,50 € das Stück beim Ortsvorsteher in Biegen zu erwerben. Der Gewinn fließt in die Gestaltung des nächsten Dorffestes mit ein.
Bleibt nur noch die Frage, woher die blaue Farbe kommt. Die Analyse einer Feder kann jedoch helfen, das Geheimnis zu lüften. Deshalb beteiligten sich viele Kinder an der Federnsuche. Einige Kinder schafften sogar ganz spontan Kaffee und Kuchen heran, um die Gäste damit begrüßen zu können, was auch dankbar angenommen wurde.
Eine Anwohnerin versorgte schon am Tag davor die Berichterstatter des RBB-Fernsehens mit heißem Kaffee.

Nun danken wir unserem neuen Mitbewohner dem „Blauen Biegener“ und seinem Weibchen für den Besucheransturm in unserem Dörfchen, und wünschen ihnen viele kleine Storchenbabys.
Vielleicht können die Besucher unseres Dorffestes am 17. Juli, schon die kleinen Störche fliegen sehen.

Manfred Wilke
Ortsvorsteher

• Kita Falkenberg

25 Jahre wird uns´re Kita bald! Das woll´n wir alle feiern mit Klein, Groß, Jung und Alt.

Die Vorbereitungen zum 25-jährigen Kita-Jubiläum laufen auf Hochtouren. Als erste Aktion ist unsere Schrottsammlung erfolgreich beendet. Mit über 7 Tonnen Schrott erzielten wir ein unerwartet stattliches Resultat. Dafür gebührt allen beteiligten Schrottsammlern ein riesengroßes Dankeschön!
Mit großen Schritten geht es nun auf den 04. Juni 2010 zu. Um 15:00 Uhr wird unser Fest mit einem Programm unserer Kita-Kinder eröffnet. Weitere Höhepunkte, wie z.B. Hüpfburg, Ponyreiten, Feuerwehrfahrten und Puppenspieler sind feste Bestandteile unserer Feier.
Die Kita-Geschichte soll in einer kleinen Ausstellung wiedergespiegelt werden. Dafür benötigen wir noch diverse Foto- und Bastelmaterialien von ehemaligen Kita-Kindern.
Wir freuen uns schon jetzt auf eine schöne Feier mit vielen Besuchern.

Das Team der Kita „Zwergenstübchen“

Informationen der „M.- A.- Nexö“ - Grundschule Briesen

13.04.2010 – 08.06.2010 dienstags 13:45 Uhr – 14:30 Uhr
gemeinsames Projekt „Vorschule“
14.05.2010 Ferien
15.06.2010 13:45 Uhr – 14:30 Uhr
Abschlussfest der „Vorschule“

• Pillgram

Krümeltreffen

Wir laden alle Kinder ab 6 Monate bis 3 Jahre, die noch nicht unsere Einrichtung besuchen, zum gemeinsamen Spielen und Kennenlernen mit ihren Eltern in die Kinderkrippe in Pillgram ein.
Treffpunkt: 04.05.2010 von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr
Um Voranmeldung wird gebeten. Tel.: 033608/49 458
Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V.
Kita „Abenteuerland“ Pillgram

FRANKFURTER Fliesenmarkt
seit 1990

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: (0335) 6 85 06 62

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unser Angebot:
• faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
• eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
• Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel • Anlieferung nach Absprache möglich
• auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Osterbrunch des Eltern-Kind-Zentrum Briesen

Am 13.03.2010 zwischen 09:30 Uhr und 12:00 Uhr fand das erste Osterbrunch-Treffen vom neu gegründeten Eltern-Kind-Zentrum Briesen statt.
Bei diesem Treffen ging es nicht nur ums Brunchen / frühstücken, sondern auch um das Einstimmen auf die Osterzeit. Dieses Ostergefühl bekamen wir durch das Selbstgestalten von unseren mitgebrachten ausgeblasenen Eiern. Das Eltern-Kind-Zentrum hat uns dafür eine Menge von Bastelutensilien zur Verfügung gestellt. Zum Beispiel konnten wir unsere Eier mit Farbe bemalen, mit Kerzenwachs beträufeln, mit Glitzer und anderen tollen Sachen bekleben. Nicht nur die Kinder hatten ihre helle Freude daran. Viele Eltern konnten wieder einmal ihre künstlerischen Talente beweisen.
Während der eine Teil der Eltern und Kinder sich mit der Gestaltung der Eier beschäftigten, genoss der andere Teil das Buffet. Es gab alles was sich eine Familie für ein gemütliches Frühstück wünscht (z.B. Cornflakes für die Kinder, eine große Auswahl an Brötchensorten, Obst etc.).
Da die Veranstaltung in der KITA „Kinderrabatz“ in Briesen stattfand, konnten sich die Kinder nach dem basteln und frühstücken zum spielen zurückziehen. Die Eltern nutzten die Zeit für einen gemütlichen Plausch.

Die Finanzierung dieser tollen Veranstaltung basierte auf eine freiwillige Spende der Anwesenden.
Meine „Männer“ und ich freuen uns schon auf die nächste Veranstaltung, welche das Eltern-Kind-Zentrum Briesen organisiert.

Vielen Dank Doreen Raddatz

• Kita Briesen

Eltern – Kind Treff
jeden Mittwoch, 15.30 Uhr in der Kita „Kinderrabatz“

Herein, herein

Bist du schon 2 Jahre oder noch ganz klein, so schau doch mal bei uns herein. Mit Mama, Papa oder Omama, es sind ganz viele Kinder da.
Immer mittwochs ab halb vier, gehören die Räume dann auch dir.
Für eine Stunde hast du dann den Platz in der Kita Kinderrabatz.

Sichere Fahrt zur Schule

Seit Jahren liegt uns die Sicherheit unserer Kinder am Herzen. An der Grundschule M.-A.-Nexö in Briesen werden umfangreiche Projekte mit der Polizei Fürstenwalde, der Bundespolizei Frankfurt (Oder), Feuerwehr und Rettungsdienst zur Sicherheit veranstaltet.
Nach Anfrage durch den Revierpolizisten, Herrn Graß, und danach erfolgter terminlicher Absprache mit der Schule, wurde am 22.03.2010 eine Geschwindigkeits- und Sicherheitskontrolle durchgeführt. Positiv war dabei, dass alle Fahrzeuge die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 30 km/h vor der Schule einhielten.

Es wurden allerdings erhebliche Verstöße bei der Sicherung der Kinder festgestellt. Kinder bis zu einer Körpergröße von 1,50 m oder unter 12 Jahren müssen durch einen TÜV geprüften Kindersitz gesichert sein.

Schmidt
Schulleiter

Spielplatzerweiterung geht weiter

Durch das Amt Odervorland und durch bereitgestellte Fördermittel wurde in Absprache mit der Elterninitiative und der Schule die weitere Gestaltung des Spielplatzes auf dem Gelände der Grundschule „M.A. Nexö“ abgesprochen. Durch Frau Leischner und Frau Gebauer sowie dem zukünftigen Auftragnehmer erfolgte die Absprache vor Ort.
Diese Maßnahmen sollen bis Ende Juni 2010 abgeschlossen sein.
Wir hoffen und wünschen uns, dass der Spielplatz nicht nur durch die Schulkinder sondern zunehmend auch durch alle Kinder des Ortes angenommen wird.

Schmidt
Schulleiter

Ein gelungener Wandertag

Am 16.03. 2010 unternahmen wir eine Exkursion in die Kulturfabrik nach Fürstenwalde. Wir besuchten die Stadtbibliothek und erlebten einen interessanten Projekttag zum Thema „Umgang mit Nachschlagewerken“. Frau Sauer, eine Mitarbeiterin der Stadtbibliothek, erklärte uns die Anordnung der verschiedenen Medien in der Bibliothek kompetent und freundlich. Jeder erhielt einen Arbeitsauftrag und durfte selbstständig recherchieren. Als wir unsere Arbeitsergebnisse präsentiert hatten, konnten wir nach Lust und Laune schmökern.

Danach ging es eine Etage tiefer in den Kinderladen. Dort funktionierten wir den Ruheraum kurzerhand in einen Aktivraum um und veranstalteten eine zünftige Kissenschlacht.
Gut gelaunt und reich an Kenntnissen bewegten wir uns dann zum Bahnhof. Nach einem Sturm auf das Tower- Cafe` fuhren wir gestärkt nach Hause. Ein großes Dankeschön geht an die Lehrerin Frau Schubert, die uns (bereits ab Jacobsdorf) begleitete und diesen tollen Tag mit uns verbrachte. Ebenso herzlich bedanken wir uns bei Frau Sauer für die kurzweilige Wissensvermittlung und bei Frau Reibsch für den netten Empfang im Kinderladen.

Die Schüler/innen der Klasse 5 und Frau Rudolf

Berkenbrück lädt ein!

Das wird ein Jahr der Jubiläen in Berkenbrück. Den Anfang macht die Kindertagesstätte „Löwenzahn“ in der Schulgasse 1. Seit dem Jahre 1950 ist der Kindergarten eine Institution in Berkenbrück und feiert in diesem Jahr mit dem frischen und jungen Elan seiner Kundschaft, nämlich den Kleinsten aus Berkenbrück und Umgebung, seinen 60. Geburtstag. Einige Hosenmatze von damals haben heute schon längst das Rentenalter überschritten, doch der Kindergarten zeigt sich auch heute jung und zeitgemäß. Dies dokumentiert nicht zuletzt die Verleihung des deutschen Kindergarten-Gütesiegels im Jahre 2008. Am 19.06.2010 begeht die Kita mit einem Kinderfest für die Kleinen und ihre Familien und allen interessierten Gästen ihr rundes Jubiläum. Ein kleines Programm, viel Spaß für die Kinder und zünftige Wurst vom Grill sorgen für gute Stimmung und für das leibliche Wohl aller Gäste.
Doch schon im Juli geht es weiter. Auch in diesem Jahr möchte Berkenbrück im Sommer wieder alle Einheimischen und Gäste zum alljährlichen Strandfest an der Spree herzlich willkommen heißen. So werden am 2. und 3. Juli 2010 wieder viele Veranstaltungen und Angebote auf dem Festplatz an der Spree unter Federführung des Bürgerhauses Spreetal dargeboten. Am Freitag, dem 2. Juli um 20:00 Uhr beginnt das Fest, eingeleitet durch DJ Dr. Brinkmann, mit ihm ist feiern bis in den Morgen angesagt. Am Sonnabend, dem 3. Juli beginnen ab 10:30 Uhr die Veranstaltungen für die Kleinsten. Welches Kind möchte nicht einmal in einem richtigen Feuerwehrauto sitzen oder auf einem Pony reiten. Das Fahren mit der Pferdekutsche, sich bunt und lustig schminken und diverse Basteleien stehen ebenfalls auf dem abwechslungsreichen

Programm. Ein Clown sorgt für die Unterhaltung der Kleinsten und wer sich traut kann auf dem Kinderkarussell ein paar Runden drehen. Der Anglerverein veranstaltet ein Aalwürfeln, dabei ist Geschick gefragt. Mit Herrn Hinze aus Briesen können die Besucher in See stechen und eine Runde um unsere Spreeinsel in einem echten Spreewaldkahn drehen. Zu Mittag um 12:00 Uhr gibt's dann Deftiges aus der Gulaschkanone. Wer es gediegener möchte, kann sich aber auch diverse andere leckere Gerichte, ein paar Meter weiter am Ufer der Spree im „Strandidyll" servieren lassen. Für Kaffee und selbst gebackenen Kuchen ist pünktlich zur Kaffeezeit um 15:00 Uhr gesorgt. Ab 14:00 Uhr präsentieren Dagmar Gelbke & Wolfgang Flieder ihr Programm „BIG HELGA".
Dagmar Gelbke war jahrelange Weggefährten von Helga Hahnemann und wird mit Sicherheit für Stimmung unter den Gästen sorgen.
Im Anschluss sorgt Bob Lehmann mit Moderation und Show für gute Unterhaltung.
Ein weiterer Höhepunkt im Nachmittagsprogramm ist, so gegen 16:00 Uhr geplant, der Liveauftritt der bekannten Sängerin Regina Thoss. Am Abend wird ab circa 20:00 Uhr die Countryband „Colinda", unterstützt von einer Linedancegruppe, für Stimmung sorgen. Doch nicht nur das diesjährige Strandfest stellt wieder einen kulturellen Höhepunkt des Jahres dar, auch kann Berkenbrück auf 725 Jahre dokumentierte Geschichte zurückblicken.
Die erste urkundliche Erwähnung unseres Ortes im Jahre 1285 findet in diesem Jahr sein entsprechendes Jubiläum. Zu diesem Anlass bringt die Gemeinde unter Mitwirkung des Freundeskreis Ortschronik eine circa 60-seitige Broschüre mit interessanten Geschichten zur Berkenbrücker Historie heraus, die so noch nie veröffentlicht wurden. Für viele Neu-Berkenbrücker und Interessierte kann dies der erste Kontakt zur Geschichte unseres Ortes sein, aber auch eingefleischte Geschichtskenner unseres Dorfes werden wohl so auch noch nicht alle Facetten unserer Historie kennen.
Die kleine Broschüre ist ab Mai im Bürgerhaus Spreetal, im Kindergarten Berkenbrück, im Amt Odervorland und der Bibliothek in Briesen zu bekommen und natürlich wird sie beim Strandfest ebenfalls für einen kleinen Preis erhältlich sein, so lange der Vorrat reicht.
Die Gemeinde Berkenbrück wünscht allen Einwohnern und Gästen ein fröhliches Veranstaltungsjahr 2010 und möge der Wettergott mit uns immer ein Einsehen haben!

Joachim Köhn
ehrenamtlicher Bürgermeister
Berkenbrück

Bürgerhaus Spreetal
Gaststätte & Pension

Wir haben täglich ab 11.30 Uhr für Sie geöffnet und freuen uns auf Ihren Besuch!
• gut bürgerliche Küche ab 5,- € - 10,- € • 11 Doppelzimmer - 25 ,-/ 40,- €

• **01.05.2010** gegen 11 Uhr wird mit der Berkenbrücker Jugendfeuerwehr der **Maibaum gestellt**, Gulaschkanone, Musik
• **13.05.2010** **Herrentag -** Gulaschkanone, gute Unterhaltung mit viel Musik für die ganze Familie
• **02.07.-03.07.2010 Strandfest**

15518 Berkenbrück · Dorfstraße 33 · Tel.: (03 36 34) **69 1 69**

• Berkenbrück

Der Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V. gibt hiermit seinen nächsten Tauschtag bekannt:
04.05.2010 Gaststätte „Zur Alten Brauerei", Fürstenwalde
21.05.2010 Bürgerhaus „Spreetal", Berkenbrück
Die Tauschabende beginnen jeweils um 18:00 Uhr. Gäste sind immer willkommen.
Kontakte sind unter den Ruf. Nummern 03361/301515 oder 033634/276 möglich.

Jürgen Wunsch
Mitglied im Verein

Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 06.04.2010 liegen zur Abholung bereit.

Berufsbegleitende Fortbildung

Das Niederlausitzer Studieninstitut ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und zuständig für die Aus- und Fortbildung der Kommunalbediensteten des Landes Brandenburg.

Das Studieninstitut bietet:
- den „Angestelltenlehrgang I"
- als Erstausbildung für die Verwaltung (vergleichbar Berufsausbildung Verwaltungsfachangestellte/r)
- den Lehrgang „Verwaltungsfachwirt/in„
- aufbauend auf den Angestelltenlehrgang I bzw. die Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten
ab 2010 auch berufsbegleitend an.
Voraussetzung für die Teilnahme ist eine (zumindest zeitlich befristete) Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung.
Der Unterricht findet mittwochs und freitags von 17.00 bis 20.00 Uhr und samstags von 8.00 bis 13.00 Uhr statt. Unterrichtsorte werden Beeskow und/ oder Lübben sein.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gern Frau Grönke unter der Tel.-Nr. 033 66 / 52 08 15. Weitere Informationen zu den Lehrgängen (inkl. Kosten) finden Sie auch auf der Homepage unter: www.studieninstitut-beeskow.de.

• Berkenbrück

Frühjahrsputz in Berkenbrück

Auch in diesem Jahr wurde am Spreeufer für den kommenden Frühling und Sommer wieder klar Schiff gemacht. Am Sonnabend, den 27.03.2010 trafen sich zwischen 8:00 und 11:00 Uhr deshalb wieder Mitglieder der ortsansässigen Vereine, wie der Anglerverein, die Fußballer, die Ortsgruppe des B.U.N.D. als auch Interessengruppen, wie die Senioren-Sportgruppe, die Bootsanlieger und die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr. Aber auch viele engagierte Bürger Berkenbrücks beteiligten sich an der umfassenden Säuberungsaktion. Altes Laub, umher liegendes Geäst und ausgeuferter Bodenbewuchs wurden entfernt, zusammengekehrt und in den dafür vorgesehenen Containern entsorgt. In schöner Tradition, was größere Veranstaltungen betrifft, fand die ganze Aktion bei strömenden Regen statt. Das tat aber der Stimmung keinen Abbruch, da sich alle gut auf die Wetterbedingungen vorbereitet hatten. Auch der sichtbare Fortschritt der Arbeiten, durch die mit ca. 40 Personen gut besuchte Veranstaltung, spornte an und schlug dem Wettergott ein Schnippchen. Pünktlich zum Ende der Arbeiten verzog sich der Regen und bei einem stärkenden Imbiss mit Bockwurst, Schmalzbrötchen und Getränken konnte die Erreichung des Tagesziels gefeiert werden. Im Namen der gesamten Gemeindevertretung, von denen auch viele Mitglieder vor Ort aktiv Hand anlegten, möchte sich hiermit Herr Bernd Heinze als Vorsitzender des Bau- und Umweltausschusses bei allen beteiligten Bürgern für ihre tatkräftige und erfolgreiche Arbeit bei dieser Aktion bedanken.

Bernd Heinze
Vorsitzender des Bau- und Umweltausschusses von Berkenbrück

Fotos: M. Kläge

• Jagdgenossenschaft Berkenbrück

Einladung zur Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Berkenbrück

Werte Jagdgenossen,

unsere Genossenschaftsversammlung findet am Donnerstag, dem 27. Mai 2010 um 19.00 Uhr im Bürgerhaus „Spreetal“ statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Kassenbericht
3. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
4. Beschlussfassung Spende Kindergarten Berkenbrück
5. Beschlussfassung Änderung der Satzung
6. Schließung der Sitzung

Köhn
Jagdvorsteher

• Jagdgenossenschaft Petersdorf

Einladung zur Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Petersdorf

Auf Beschluss des Vorstandes wird die Genossenschaftsversammlung für das Jagdjahr 2009/2010 zum Freitag, dem 28. Mai 2010, um 19:00 Uhr, in das Vereinszimmer Petersdorf, einberufen.

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
7. Verschiedenes, Festlegung zur Auszahlung Jagdpachtzins für das Jagdjahr 2008/2009

Horst Linke
Jagdvorsteher

• Briesen (Mark)

Die Heimatstube in Briesen (Mark) bittet um Mithilfe!

Für die Erweiterung der Heimatstube planen wir die Umgestaltung eines Raumes zur eigenen DDR-Ausstellung.

Dafür suchen wir typische DDR-Tapete der 70erJahre sowie Deko-Stoffe, Vorhänge und Fahnen. Außerdem suchen wir DDR-Deckenlampen und Stehlampen.
Tel.: 033607-59819 (Mo-Fr)

Ferienlager

KreativCamp mit vielen Überraschungen

Das OderlandCamp in Falkenhagen (Mark) lädt euch herzlich ins Sommerferienlager ein.

Termin: 25.07.2010 – 30.07.2010
Alter: 7 – 12 Jahre
Teilnehmerzahl: 30
Preis: 190,- € (zzgl. Anmeldegebühr in Höhe von 8,- €)
Leistung: 5 Tage all inklusive, Vollverpflegung

Angebote: Floßbau – Wettpaddeln; Baden, Minigolf; Basteln mit Naturmaterialien, Holz, Ton, Filztechnik; Lagerfeuer, Nachtwanderung, Disco, Karaoke, Grillabend
Mitzubringen: Bettwäsche, Turnschuhe

Die An- und Abreise müssen selbständig organisiert werden, In Ausnahmefällen und nach telefonischer Absprache übernehmen wir gegen Aufpreis den Transfer.

OderlandCamp*August-Bebel-Straße 37*15306 Falkenberg (Mark)* Tel: 033603/55600*
Fax: 033603/55602
E-Mail: info@oderlandcamp.de

Information zur DRF Luftrettung e. V.

Wir weisen darauf hin, dass die DRF Luftrettung e. V. beim „ Amt Odervorland“ vorgesprochen hat. In den kommenden Tagen werden die unten genannten Mitarbeiter der DRF in den Ortschaften über die Luftrettung informieren.
Die Unterstützung ist für jeden freiwillig. Bitte beachten Sie, dass keine Bargeldzahlungen erfragt werden!

DRF Luftrettung wirbt Förderer

Jahr für Jahr verunglücken mehrere hunderttausend Menschen auf deutschen Straßen. Lebensgefahr droht auch bei Herzinfarkt oder Schlaganfall. Und jedes Jahr müssen hunderte von Patienten auf schnellstem Weg aus dem Ausland in eine deutsche Klinik gebracht werden. Diesen Menschen zu helfen, ist die Aufgabe der DRF Luftrettung.

An bundesweit 28 Stationen setzt die DRF Luftrettung medizintechnisch voll ausgestattete Hubschrauber für die schnelle Notfallrettung und für den schonenden Transport von Patienten zwischen Kliniken ein.

Auch von „ Bad Saarow startet Christoph 49“ der rot-weiße Luftretter täglich zu seinem Einsatz. Orte im Umkreis von rund 50 Kilometern können die mit erfahrenen Piloten, Notärzten und Rettungsassistenten besetzten Hubschrauber in maximal 15 Minuten erreichen.

In Deutschland hat jeder Notfallpatient Anspruch auf den Einsatz eines Rettungshubschraubers, wenn dies medizinisch erforderlich ist. Die Kosten der Luftrettung können im bundesweiten Durchschnitt allerdings nicht vollständig durch die gesetzlichen Krankenkassen getragen werden. Deshalb ist die DRF Luftrettung auf die finanzielle Unterstützung von Förderern angewiesen.

Deshalb gehen Beauftragte von Tür zu Tür, um über die Arbeit der gemeinnützig tätigen DRF Luftrettung zu informieren und Förderer für den DRF e.V. zu werben. Andrè und Peter Heitzmann, Enricco Wagner, Enrico Enke und David Hermsdorf sammeln an den Türen kein Geld, tragen Dienstkleidung und können sich ausweisen.

Erkrankten Auslandsreisenden bietet eine Fördermitgliedschaft im DRF e.V. die Sicherheit, bei entsprechender medizinischer Indikation kostenlos durch die DRF Luftrettung in eine deutsche Klinik transportiert zu werden. Die Kosten für solche Auslandsrückholungen dürfen von den gesetzlichen
Krankenkassen nicht übernommen werden. Ohne private Vorsorge müssen die Patienten die oft sehr hohen Kosten selbst tragen.

Fragen zur Fördermitgliedschaft beantwortet das Service-Team des DRF e.V. montags bis freitags von 8.00 bis 20.00 Uhr telefonisch unter: 071170072211.
Informationen im Internet unter: www.drf-luftrettung.de

• SV Rot-Weiß Petersdorf e.V.

Bambini Turnier des SV Rot-Weiß Petersdorf e.V. in Briesen

Am 21.03.2010 veranstaltete der SV Rot-Weiß Petersdorf e.V. ein Turnier für Bambini-Mannschaften. Dem Turnier stellten sich insgesamt 8 Mannschaften, die in zwei Staffeln die Vorrunde bestritten.

In den Gruppenspielen fielen wenig Tore und die Mannschaften kämpften um jeden Punkt.
In der Gruppe 1 setzte sich dann der Müllroser SV, vor FV Blau-Weiß´90 Briesen, der SpG Finkenheerd/Wiesenau und den Golzower SV durch.
Die Gruppe B dominierte Blau-Weiß Groß Lindow, welche folgerichtig den ersten Platz belegte. Auf den weiteren Plätzen folgten der Post SV 28 Frankfurt (Oder), Preußen Bad Saarow und die Kleinsten vom SV Rot-Weiß Petersdorf. Im ersten Halbfinale siegte der Müllroser SV mit 3:0 gegen den Post SV 28 Frankfurt (Oder). Im zweiten Halbfinale setzte sich der FV Blau-Weiß ´90 Briesen, nach 7 m Schießen, mit 5:4 gegen Blau-Weiß Groß Lindow durch.
Das Finale gewannen die Gäste vom FV Blau-Weiß ´90 Briesen, die den Müllroser SV mit 1:0 besiegten.
Den 3. Platz belegte der Post SV 28 Frankfurt (Oder) vor Blau-Weiß Groß Lindow. Platz 5. ging an den Golzower SV und die SpG Finkenheerd/Wiesenau erreichte den 6. Platz.
Der Gastgeber vom SV Rot-Weiß Petersdorf belegte am Ende den 7. Platz. Im Spiel um Platz sieben, konnten sich unsere Jungs, ebenfalls nach 7 m Schießen, gegen Preußen Bad Saarow durchsetzen.
Als Bester Spieler wurde Theo Harz und als bester Torwart Nick Wolf jeweils von Blau-Weiß Groß Lindow gewählt.
Der Torschützenkönig wurde mit 5 Treffern Glenn-Conner Kirchhoff vom Müllroser SV.

Fußball

Spreeliga
01.05.10 - 15:00 Uhr
SV 1919 Woltersdorf - FV Blau-Weiß 90 Briesen II
08.05.1012:45 Uhr
FV Blau-Weiß 90 Briesen II -
FV Kickers Trebus
15.05.10 - 15:00 Uhr
SV Eintracht Reichenwalde -
FV Blau-Weiß 90 Briesen II
23.05.10 - 15:00 Uhr
Briesener Straßenfußballturnier im Stadion
29.05.10 - 12:45 Uhr
FV Blau-Weiß 90 Briesen II -
SV Eiche Groß Rietz

Landesliga Süd
01.05.10 - 15:00 Uhr
SV Vogelsang 1952 -
FV Blau-Weiß 90 Briesen

08.05.10 - 15:00 Uhr
FV Blau-weiß 90 Briesen -
BSV Guben Nord
15.05.10 - 15:00 Uhr
SV Süden Forst - FV Blau-Weiß 90 Briesen
23.05.10 - 10:00 Uhr
Briesener Straßenfußballturnier im Stadion
29.05.10 - 15:00 Uhr
FV Blau-Weiß Briesen 90 Briesen – BSC Preußen 07 Blankenfelde/Mahlow

AK 35
02.05.10 - 10:00 Uhr
Rot-Weiß Petersdorf - Bad Saarow/ SSV
02.05.10 - 10:00 Uhr
Blau-Weiß Briesen - FV Erkner
30.05.10 - 10:00 Uhr
SG Bad Saarow/SSV - Blau-Weiß 90 Briesen
30.05.10 - 10:00 Uhr
Preußen Beeskow - Rot-Weiß Petersdorf

• SV Rot-Weiß Petersdorf e.V.

Nachwuchsarbeit beim SV Rot-Weiß Petersdorf e.V.

Der SV Rot-Weiß Petersdorf e.V. hat in den letzten Jahren kontinuierlich im Nachwuchsbereich gearbeitet. Derzeit verfügt der Verein über zwei Mini-Gruppen mit insgesamt 15 Kindern. Unsere Jüngsten sammeln ihre ersten Erfahrungen mit einem Fußball. Natürlich steht hier Spaß und Freude am Sport im Vordergrund. Die Kids sollen ihr Bewegungskönnen und ihre Koordination verbessern. Dies geschieht vor allem in verschiedenen Spielen und Aufgaben, in denen die Kinder den Ball kennenlernen oder in Spielen, in denen verschiedene Bewegungsformen wie Laufen und Werfen oder Laufen und Schießen kombiniert werden.
Neben den Kleinsten stellen wir im regulären Spielbetrieb noch eine F-Junioren Mannschaft (Geburtsjahr 2001/2002) und eine E-Junioren Mannschaft (Geburtsjahr 1999/2000).
Diese Mannschaften bestreiten regelmäßige Punktspiele und trainieren 2x die Woche auf dem Petersdorfer Sportplatz.
Wer seine Freizeit sinnvoll gestalten möchte und Interesse am Fußball spielen hat, ist immer gerne bei uns gesehen. Wir sind für alle Kinder offen, die Spaß und Interesse am Fußball haben. Wir sind immer auf der Suche nach neuen Mitspielern und Freunden. Wenn ihr zwischen 5 und 12 Jahren seid und auch Lust auf Fußball spielen habt, dann schaut mal bei uns auf dem Sportplatz vorbei. Alle interessierten Kinder und Eltern sind recht herzlich eingeladen.
Weitere Informationen findet ihr unter www.rot-weiss-petersdorf.de. Telefonisch könnt ihr euch auch bei Maik Papenfuß (Tel.: 0152/08536165) informieren.

Kultur- und Sportverein Jacobsdorf OT Pillgram 99 e.V.

KSV Jacobsdorf OT Pillgram 99 e. V.

Danke!!
Auch in diesem Jahr entzündeten am Grünen Donnerstag, die Volleyball Senioren vom KSV, auf dem Sportplatz in Pillgram das Osterfeuer. Sie kümmerten sich nicht nur um das Feuer, sondern auch um das leibliche Wohl der Besucher. Alle Mitglieder und Gäste freuen sich schon auf das nächste Jahr und bedanken sich für den tollen Einsatz.
Vereinsfest mit allen Vereinen des Dorfes am 4. und 5. Juni 2010
Der nächste Höhepunkt in Pillgram ist das Vereinsfest am Freitag, dem 04. Juni und Samstag, dem 05. Juni 2010.
Beginn am Freitag, dem 04.06. in der Sporthalle Pillgram um 19.00 Uhr mit dem Volleyball Nachtturnier. (6 Mannschaften sind bisher gemeldet) Gespielt wird bis zum spannenden Finale der Besten. Freuen wir uns auf viele Zuschauer zum Anheizen, Anfeuern, und Anspornern der Mannschaften.
Am Samstag, dem 05.06. beginnt ab 10 Uhr auf dem Sportplatz das Kinderfußballturnier, anschließend das Straßenfußballturnier. Die Karategruppe wird uns zwischendurch mit einer Demonstration ihres Könnens überraschen.
14:30 Uhr Einweihung der neuen Spielgeräte auf dem Spielplatz
Der Pillgramer Spielplatz erhält dank Fördermittel und zahlreicher Spenden 4 neue Spielgeräte die natürlich zünftig von allen Kindern in Beschlag genommen werden sollen.
Mit Hilfe vom Team der Kita „Abenteuerland“ und den Eltern wird von 14:30 bis 17:00 Uhr ein Kinderfest stattfinden. Die Kinder dürfen sich auf viele Überraschungen und Aktivitäten freuen, Ponyreiten, eine Spieletante, Zuckerwatte und vieles mehr sorgen für viel Spaß.
Auch für das leibliche Wohl wird bei allen Veranstaltungen gesorgt. Bei soviel Sport, Spiel und Trubel bekommt jeder natürlich Hunger und Durst. Waffeln, Kuchen, Kaffee, deftige Speisen aller Art und allerlei Getränke runden das bunte Treiben an diesem Wochenende in Pillgram ab.

Wir freuen uns auf viele Besucher aus Nah und Fern, Kinder, Eltern, Großeltern und Gäste.

Achtung! In der nächsten Ausgabe des „Odervorland-Kuriers“ teilen wir nochmals den Ablaufplan für das Vereinsfest mit und jeder der noch eine gute Idee hat und mitmachen möchte ist herzlich eingeladen.
Meldet Euch einfach beim KSV-Vorstand oder beim Ortsvorsteher Herrn H. Lehmann.

KSV Vorstand

• Dorfchor Sieversdorf

Unter Leitung von Silvia Scheffler wird nun schon seit fünf Jahren alle 14 Tage in der Alten Schule in Sieversdorf geprobt.
Genau am Frühlingsanfang, am 20. März, haben wir unser 5. Jubiläum gefeiert. Bevor das gemütliche Beisammensein am Abend losging, wurde der Tag effektiv genutzt und fleißig gearbeitet. Auf dem Probenplan stand eine Motette von Heinrich Schütz, vierstimmige Volkslieder, ein geistliches Lied und der 6 stimmige meditative Abendgesang „Evening rise“. Parallel zu den Proben fand Stimmbildung für einzelne Stimmgruppen statt und wurde erfolgreich absolviert.
Dann kam der wohlverdiente gemütliche Teil. Jeder steuerte etwas bei und so wurde es ein sehr gemütlicher Abend mit vielen kulinarischen Genüssen. Für den Rückblick auf die bisherigen 5 Jahre, untermalt mit vielen schönen Fotos, gab es einen großen Applaus.
Die Idee, einen Dorfchor in Sieversdorf zu gründen, entstand bei einer Rentnerweihnachtsfeier im Jahr 2004. Mit zweistimmigen Volksliedern hatte es begonnen. Heute gehören zu unserem Repertoire durchweg mehrstimmige Chorliteratur, u.a. Volksliedsätze für gemischten- und Männerchor, kleine Motteten und geistliche Lieder zwischen Renaissance und Gegenwart,

kleine Jazzmotetten und Scherzlieder. Der mehrstimmige Gesang ist für alle Chormitglieder ein starkes harmonisches und erfreuliches Erlebnis.
Alle vier Stimmlagen sind besetzt. Besonders stolz sind wir auf unsere sieben Männer, drei Tenöre und vier Bässe, was die Damen schon gern mal mit einem Sonderapplaus bei der Probe zum Ausdruck bringen.
Aktuell gibt es 26 Mitglieder in unserem Chor, auch aus Jacobsdorf, Treplin, Briesen und Libbenichen. Kürzlich waren es einige mehr, doch wegen Ausbildung und Studium müssen wir leider auf diese jungen Stimmen verzichten. Seinerzeit waren die Altersklassen von 10 bis 78 vertreten. Und darauf sind wir besonders stolz.
Unser Können stellen wir jedes Jahr bei verschiedenen Festen unter Beweis. Höhepunkte sind immer das Sommerkonzert und das Weihnachtskonzert, jeweils in der Sieversdorfer Kirche. Der Wulfersdorfer Denkmalverein lädt uns ebenfalls regelmäßig zu Konzerten ein.
Auch in Gottesdiensten und im Altenheim sind wir mit unserem Gesang gern gesehen.
Neue Mitglieder sind immer willkommen. Wer Freude am Singen hat, ist genau richtig bei uns. Das Notenlesen ist hier nicht vordergründig wichtig. An dieser Stelle ein Zitat von Gustav Mahler: „Das Beste in der Musik steht nicht in den Noten."

Interessenten melden sich bitte bei Silvia Scheffler – 033608 49700.

Anita Ermecke

Aus dem 100-jährigen Kalender

Mai:. 1. Frost. 2. – 21. sehr schön und warm, hin und wieder gibt es Gewitter. 22. – 28. Trübe und regnerisch, Hagelschläge und kühleres Wetter. 29. – 31. Reif und Frost, die Pflanzen können noch erfrieren.

Witze

• Peter macht seine Hausaufgaben. Nach ein paar Minuten kommt sein Vater und fragt, was er heute in der Schule so aufgeschrieben hat. Vater: „Na mein Sohn, was hast du heute so aufgeschrieben?" Peter: „Heute habe ich alles abgeschrieben was die Lehrerin auf die Tafel hin geschrieben hat." Vater: „Aber in deinem Heft steht ja gar nichts!"
Peter: „Na ja, danach hat die Lehrerin alles wieder weggewischt und ich auch!"

• In der Schule werden gerade die Fälle durchgenommen. „Was ist das für ein Fall, wenn ich sage: die Schule macht mir Spaß?", will der Lehrer wissen. „Das ist ein Ausnahmefall", meint Lutz.

• Die Mutter sagt: „Die Lehrerin hat wieder über dich geklagt." „Das kann überhaupt nicht möglich sein!", sagt der Sohn, „Ich war doch heute gar nicht in der Schule."

• Gedicht

An die Mutter

Obgleich kein Gruß, obgleich kein Brief von mir
So lange dir kommt, las keine Zweifel doch
Ins Herz, als wär die Zärtlichkeit des Sohns,
Die ich dir schuldig bin, aus meiner Brust
Entwichen Nein, so wenig als der Fels,
Der tief im Fluss vor ew´gem Anker liegt,
Aus seiner Stätte weicht, obgleich die Flut
Mit stürm´schen Wellen bald, mit sanften bald
Darüber fließt und ihn dem Aug entreißt,
So wenig weicht die Zärtlichkeit für dich
Aus meiner Brust, obgleich des Lebens Strom,
Vom Schmerz gepeischt, bald stürmend drüber fließt
Und von der Freude bald gestreichelt, still
Sie deckt und nie verhindert, das sie nicht
Ihr Haupt der Sonne zeigt und ringsumher
Zurückgeworfen Strahlen trägt und dir
Bei jedem Blicke zeigt, wie dich dein Sohn verehrt.

Johann Wolfgang von Goethe
1749 - 1832

Weil heut der Tag der Mutter ist

Weil heut der Tag der Mutter ist, bring ich dir einen Strauß.
Komm, suche dir doch noch was von meinem Spielzeug aus.
Ich schenke dir, was dir gefällt, ist es mir noch so wert;
den Fußball und das Bilderbuch und selbst mein Schaukelpferd.
Und wenn ich groß gewachsen bin und Geld verdienen kann,
so kauf ich dir, liebe Mama, das Allerbeste dann.
Ich kaufe dir dann Zuckerzeug und Brezeln und Konfekt
und freue mich, liebe Mama, wenn es dir herzlich schmeckt.

• Gedicht

Anglergeschichte

Heute war ich toller Laune,
mußte schon am Morgen lachen
und mit einer Weißblechbüchse
fröhlich durch die Gegend krachen.

Bin dabei ganz unversehens
zum Forellenbach gekommen.
Ach, der Angler zog vergebens;
denn sein Fisch war weggeschwommen.

Angler, sei nur nicht gleich knurrig.
Wirst schon einen Fisch erjagen.
Doch, ob ich noch einmal komme,
kann ich dir nicht sicher sagen.

Helga Glöckner-Neubert

Backen

Waffeltorte

Waffeln:
150 g Zucker
1 Prise Salz
75 g Mehl
75 g Stärke
125 g Butter
2 Eier
abgeriebene Zitronenschale

Füllung:
350 g Himbeeren
50 g Zucker
1 EL Puderzucker
300 ml Sahne
2 PK Vanillinzucker
4 Blätter rote Gelatine
Zubereitung:
Die Butter, die Zitronenschale, den Zucker und das Salz zu einem cremigen Teig verrühren. Danach die Eier nach und nach hinzugeben, bis der Zucker sich löst. Das Mehl und die Stärke durch einen Sieb in die Schüssel rühren und alles verrühren. Das vorgeheizte Waffeleisen mit etwas Fett bestreichen und den Teig portionsweise hineingeben.
Jede Waffel ca. 2-3 Minuten goldgelb backen.
Nun die Gelatine einweichen. In der Zwischenzeit 100 g der Himbeeren mit dem Zucker und dem Vanillinzucker pürieren und durch einem Sieb streichen. Nun müsste auch die Gelatine aufgeweicht sein, die dann ausdrükken und zum Püree geben. Das ganze sollte dann erst einmal kalt gestellt werden. Nun die Sahne steif schlagen und rühren diese, sobald das Püree zu gelieren beginnt unter. Die Creme muss nun erst mal fest werden, bevor diese dann in einen Spritzbeutel mit Sternaufsatz gegeben wird.
Die Creme wird nun auf drei Waffelböden gespritzt, die dann aufeinander gesetzt werden. Die restlichen Waffeln werden nun auseinander geteilt. Die Herzen kann man nun auf der Torte verteilen. Mit den restlichen Himbeeren und etwas Puderzucker wird eine wunderschöne Muttertagstorte kredenzt.

Zucchini-Möhren-Brot

Zutaten für 1 Brot á ca. 20 Scheiben:
300 g Zucchini
1 Möhre (125 g)
50 g Kürbiskerne
150 g Gouda
5 Eier
300 g Weizenmehl
1 TL Backpulver
1 TL Salz
100 ml Öl
Fett und Paniermehl (Form)

Zubereitung:
1. Zucchini und Möhre putzen bzw. schälen und waschen. Beides grob raspeln und mit Küchenpapier gut trockentupfen. Die Kürbiskerne in einer Pfanne ohne Fett rösten, herausnehmen. Käse fein reiben.
2. Eier mit den Schneebesen des Handrührgerätes dickschaumig schlagen. Mehl und Backpulver mischen, unterrühren. Salz, Öl, Gemüse, Käse und Kürbiskerne zufügen und unterrühren. (Der Teig ist zähflüssig!)
3. Teig in eine gefettete, mit Paniermehl ausgestreute Kastenform (ca. 25 cm lang) füllen. Im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 200 °C/Umluft: 175 °C/Gas: Stufe 3) ca. 1 Stunde backen. Dann bei 175 0C (Umluft: 150 0C/Gas: Stufe 2) weitere 20-25 Minuten backen. Dabei evtl. abdekken. Brot auskühlen lassen und aus der Form lösen.

Herzliche Einladung des Heimatvereines Demnitz e.V. zur Ausstellungseröffnung

Zum 120. Geburtstages des Künstlers und Pfarrers Claus Sperling (1890 – 1971), am Donnerstag, dem 06. Mai 2010, ab 17.00 Uhr in der Kirche und im alten Pfarrhaus Demnitz
Soldat für den Kaiser
Künstler aus Leidenschaft
Pfarrer der Bekennenden Kirche

Claus Sperling - ein außergewöhnliches Leben

Programmablauf:
16.45 Uhr Auf dem Demnitzer Friedhof wird an der Grabstelle mit einführenden Worten und dem Ablegen von Blumengebinde des verstorbenen Pfarrehepaars gedacht.

17.00 Uhr In der Demnitzer Kirche wird Sie Pfarrer Oliver Schönfeld mit Gedanken an Pfarrer Claus Sperling begrüßen.

Als Gastredner begrüßen wir Herr Oberkonsistorialrat i.R. Reinhard Bekker, Landrat Manfred Zalenga, Pfarrer Manfred Richter (Landeskirchliche Kulturstiftung St. Matthäus) und Herr Olaf Bartsch, Vorsitzender des Heimatvereins Demnitz e.V.

Ca. 18.00 Uhr Besichtigung der Ausstellung im Pfarrhaus mit Sektempfang

Für alle Interessenten, die an diesem Tag etwas anderes vorhaben, bleibt die Ausstellung bis zum 30.09.2010 geöffnet.

Freitags von 15 bis 17 Uhr
Samstags von 14 bis 17 Uhr

Außerhalb dieser Öffnungszeiten Anmeldung bei:
Christel Simmat Tel. 033636/27399
Brigitta Theuws Tel. 033636/5258
Beatrix Oppermann Tel. 033636/27 212

Wir freuen uns auf ihren Besuch!
Im Namen des Heimatvereines Demnitz e.V., B. Oppermann

• **Briesen (Mark)**

Rentnerfahrten 2010

Die Gemeinde Briesen mit dem Ortsteil Biegen hat auch in diesem Jahr wieder zwei Fahrten, vorrangig für die Senioren, aber auch alle anderen Interessenten können, soweit die Platzkapazität reicht, mitfahren.
Die 1. Fahrt ist am Samstag, 05. Juni 2010 nach Dresden.
In Dresden war fast schon jeder von uns! Aber in diesem Jahr wollen wir als Highlight in die Frauenkirche gehen. Da ist dann eine Orgelandacht und eine Kirchenführung von der Kanzel (die Zuhörer bleiben auf ihren Plätzen). Danach ist dann knapp eine Stunde Zeit zum Bummeln.
Um 14:00 Uhr machen wir eine Schiffsfahrt nach Pillnitz. Auf dem Schiff gibt es die Möglichkeit für ein individuelles Kaffeegedeck – Zusatzpreis 5,50 €. Bitte bei der Anmeldung ansagen und bezahlen ob das gewünscht wird! In Pillnitz ist ca. 1 Stunde Zeit zum Schlossparkbummel. Gegen 20:00 Uhr wollen wir wieder zu Hause sein. Aus Zeitgründen gibt es als Mittagessen bei einer Buspause einen Imbiss.
Der Preis für die Fahrt beträgt 39,00 € pro Person.
Die Anmeldungen und Bezahlung bitte bis zum 20. Mai 2010 bei Frau G. Krüger in Briesen, Falkenberger Straße 8, Tel. 5049.
Die Abfahrtszeiten: Briesen Schule 7:15 Uhr; Briesen Kirche 7:20 Uhr; Briesen Damaschkeweg 7:25 Uhr; Biegen Bushaltestelle 7:40 Uhr.
Die 2. Fahrt ist am Samstag, 21. August 2010 und geht nach Stralsund. Hier gibt es am Hafen ein Mittagessen, um 14:00 Uhr ist eine Schiffsfahrt nach Altefähr, Insel Rügen. Im Strandcafe Altefähr gibt es die individuelle Möglichkeit zum Kaffeegedeck o.ä. (ca. 400 m vom Hafen). Die Rückfahrt geht dann über die neue Rügendammbrücke mit Blick auf Stralsund.
Gegen 19:30 Uhr wollen wir wieder zu Hause ankommen.
In Stralsund gibt es die Möglichkeit zum Besuch Ozeaneum oder Meereskundemuseum (ca. 2.000 m Fußweg)
Eintritt Ozeaneum 14,00 €
Eintritt Meereskundemuseum 7,50 €.
Wir können aber auch eine Altstadtführung anmelden. Die ist ca. 1,5 Stunden zu Fuß und kostet 2,50 €.
Der Preis für diese Fahrt beträgt 36,00 € pro Person. Abfahrtszeiten:

Biegener Bushaltestelle	6:30 Uhr
Briesen Schule	6:45 Uhr
Briesen Kirche	6:50 Uhr
Briesen Damaschkeweg	6:55 Uhr

Für eine von beiden Fahrten bekommen die Senioren der Gemeinde (Briesen und Biegen) einen Zuschuss aus dem Rentnerfond und bezahlen 19,00 €. Die 2. Fahrt muss dann voll bezahlt werden. Die Anmeldung und Bezahlung für die Fahrt nach Stralsund bitte bis zum 05. August 2010 auch bei Frau Krüger in Briesen.

Gerd Schindler
ehrenamtl. Bürgermeister

Gerda Krüger
Seniorenbeauftragte

♥lichen Dank

Für die Blumen, Glückwünsche und die Fütterung meines Sparschweins anlässlich meiner

Jugendweihe

möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn recht herzlich bedanken.

Sophie A. Frisch
Alt Madlitz, 03.04.2010

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich bei meiner Familie sowie bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten, dem Frauenkreis Biegen, Herrn Pfarrer Althausen und dem Ortsvorsteher Herrn Wilke recht herzlich bedanken.

Ein großes und herzliches Dankeschön gilt meinen beiden fleißigen Helferinnen und dem Party-Service Rudolf Klinke für das leckere Buffet.

Dora Vogel
Biegen, im März 2010

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

70. Geburtstag

bedanke ich mich sehr herzlich bei meiner Familie, meinen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.
Danke der Freiwilligen Feuerwehr Jacobsdorf, Frau Leischner vom Amt Odervorland und Frau Molter von der Gaststätte „Am Anger" mit den fleißigen Bienchen Heike und Karin für die gute Bewirtung.

Ernst-Günter Klemke
Pillgram, im April 2010

Es war mir eine Freude zu erfahren, welche Wertschätzung mir zu meinem

90. Geburtstag

entgegengebracht wurde. Deshalb danke ich meiner Frau, meinen Kindern, Enkelkindern, Urenkeln, Nachbarn, Freunden und Bekannten, die mir so zahlreich Gratulationen, Blumen und Geschenke überbrachten. Auch denen, die mich nicht besuchen konnten, danke ich für die schriftlichen und telefonischen Gratulationen.

Hermann Masche
Biegen, im April 2010

Tagesreise in den Fläming mit Spargelessen am 26. Mai 2010

Der Bund der Vertriebenen, Kreisverband Oder-Spree e.V. lädt alle Heimatfreunde und interessierte Gäste zum Besuch mehrerer schöner Orte und Sehenswürdigkeit. Wir fahren mit einem modernen Reisebus der Firma Lauermann von Fürstenwalde in den Fläming. Zuerst besuchen wir die auf dem 153 m hohen "Steilen Hagen" stehende Burg Rabenstein, eine der werterhaltendsten mittelalterlichen Burgen im Land Brandenburg. Dort erfolgt ein Rundgang mit Besichtigung und Erklärung. Danach geht es über einen Teil der "Deutschen Alleenstraße" in die Kurstadt Bad Belzig mit Rundfahrt. In der sehr schönen Ausflugsgaststätte "Springbachmühle" bei Bad Belzig wird anschließend das Mittagessen mit frischen Spargel für uns serviert. Während der weiteren Rundfahr durch den Fläming ist Kaffeepause in einem Gasthof in Lüsse vorgesehen. Unser Heimatfreund Andreas Simon hat die Reise vorbereitet und wird Sie während der Fahrt als Reiseleiter begleiten. Der Reisepreis beträgt für Mitlieder des BdV: 42 Euro
für Nichtmitglieder: 47 Euro
Im Reisepreis enthalten ist die Busfahrt, Mittagessen, Kaffee und Kuchen und die ganztägige Reiseleitung durch Herrn Simon.
Die Anmeldung und Bezahlung dieser Reise ist in unserer Geschäftsstelle und Begegnungsstätte in Fürstenwalde, E.-Thälmann-Str. 114 d, Telefon 03361/308239, ab sofort möglich. Sprechzeiten immer mittwochs von 10 bis 15 Uhr oder nach telefonischer Absprache. Für Anfragen und Anmeldungen steht ihnen auch Herr Martin Siebke unter der Telefonnummer 033607/5207 jederzeit zur Verfügung. Andere Abfahrtsorte und Zusteigeplätze sind auf Anfrage möglich und werden Ihnen mit der Angabe der Abfahrtszeiten rechtzeitig vor Antritt der Fahrt bekannt gegeben.

Der Vorstand wünscht allen einen schönen und erlebnisreichen Tag.

Martin Siebke
Vorstandsmitglied

Erkundungstour mit Fahrrad und Spreekahn

Der Freundeskreis Ortschronik – Briesen lädt zur 13. historisch - informativen Radwanderung ein.

Ziel 1:
Neubrück vor der Schleuse Neuhaus; von dort aus starten wir mit dem Spreewaldkahn die Spree entlang bis zum Drahendorfer Nadelwehr
Termin:
Sonntag, den 30. Mai 2010 bereits um 9:00 Uhr
Treffpunkt: Sparkasse Briesen
Fahrtstrecke:
Die Fahrtroute wird vom Treffpunkt Sparkasse über Kersdorfer Schleuse, Spreeradweg bis vor die Schleuse Neuhaus in Neubrück führen.
Gesamtstrecke für die Radfahrer: Hin und zurück: 27 km
Information zum 2. Zielort:
Die 1. Abfahrt mit dem Spreewaldkahn an der Schleuse Neuhaus ist für 10:00 Uhr vorgesehen. Am 2. Ziel ist das Drahendorfer Nadelwehr; nach der Rückfahrt nach Neubrück wird an der Schleuse Neuhaus eine Wildsuppe aus der Gulaschkanone serviert. Es wird eine Gebühr erhoben und es muss eine Mindestteilnehmerzahl von 15 Personen erreicht werden. Die Gebühr von 14,00 € ist im Voraus im Gemeinde-Vereinshaus zu den bekannten Öffnungszeiten dienstags und donnerstags jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr einzuzahlen, damit die offizielle Anmeldung erfolgen kann. Sollte das Interesse größer sein, erfolgt eine 2. Abfahrt von der Schleuse Neubrück um 14:00 Uhr und dann wird Kaffee und Kuchen ausgegeben.

Für Nicht-Radler besteht auch nach Anmeldung und Bezahlung im Vereinshaus die Möglichkeit der individuellen Anreise per PKW über Müllrose, Biegenbrück nach Neuhaus (ca. 25 km).

Joachim Wolff
Freundeskreis Dorfchronik – Briesen

• Gemeinde- u. Vereinshaus Briesen

Bücher- & Trödelmarkt in Briesen (Mark)

Am 10. Juli 2010 findet das diesjährige Hof- und Gartenfest in Briesen (Mark) mit Livemusik und Beachturnier, zwischen 10:00 Uhr und 18:00 Uhr statt. Dafür organisieren wir wieder einen bunten Trödel- und Büchermarkt. Neben Bücher gibt es Hausrat, gebrauchtes Spielzeug, Klimbim, Kunsthandwerk, Kleidung aus zweiter Hand, Technik und allen Trödel.
Teilnehmen können alle Vereine, Sportgruppen, Schulklassen, private Haushalte, Kinder und Familien kostenlos.
Für den Auf- und Abbau der einzelnen Stände sind die Teilnehmer eigenverantwortlich.
Anmeldungen über das Organisationsbüro im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen:
Tel.: 033607 – 59819 (Mo – Fr 8:00 – 12:00 Uhr sowie Di – Do 14:00 – 18:00 Uhr)

Herzliche Einladung zur 6. Langen Nacht der Museen

am 7. Mai 2010 von 17.00 bis 24.00 Uhr in der Heimatstube im ehemaligen Pfarrhaus Demnitz mit der Sonderausstellung aus Anlass des 120. Geburtstages des Künstlers und Pfarrers Claus Sperling (1890 – 1971)

Die Kirche ist von 18.00 bis 22.00 Uhr geöffnet.
In der Zeit von 20.30 bis 21.30 Uhr spielt Jürgen Leichsenring für Sie Orgel.
Viele fleißige Hände sorgen für das leibliche Wohl.

Eintritt: 1,- € für eine Einrichtung
4,- € für alle Einrichtungen und Busshuttle

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Der Heimatverein Demnitz e.V.

IRMGARD NEUMANN

* 10.04.1927 † 27.03.2010

hat ihren irdischen Lebensweg vollendet und ist zu ihrem Herrn und Schöpfer heimgekehrt.

Deine Nichten und Neffen

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 25. Mai 2010, um 14.00 Uhr in der Kirche in Sieversdorf statt.

Service

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag und Donnerstag von 7 - 10 Uhr und 16 - 18 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

dienstags 16 - 18 Uhr
im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3
Telefon: 033607/438, Handy: 01 57 / 75 00 12 67

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf:	112
Rettungsdienst Notruf:	112

ÄRZTE

Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte

Berkenbrück:
Kroll Olaf, Tel.: 033634-220
Allgem. Med., Bahnhofstr. 17
Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):
Gemeinschaftspraxis
Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
Dr. med. Karaa, FA für Allgemeinmedizin
Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310
Sprechzeiten
Mo - Fr 8 - 11 Uhr
Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Tel. 01805/58 22 23 800

Zahnärzte

Berkenbrück:
Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
Sprechzeiten:
Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):
Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
Sprechzeiten:
Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104
Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12
Sprechzeiten:
Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:
Jacob Helge Michael, Tel.:033608-3010
Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3
Sprechzeiten:
Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):
Physiotherapie, Tel.: 033607-359
Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

ÄRZTE

Pflegedienste

DRK-Sozialstation Spree
kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Annett Wenzel
Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455
Sprechzeiten:
Di.: 08.00 - 18.00 Uhr
Do. 08.00 - 14.30 Uhr

Das Pflegeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

Tierärzte

Briesen (Mark):
Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322
Sprechstunde:
Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr
Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:
Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283
Sprechstunde:
So 10:00 - 12:00 Uhr
Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:
Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203
Sprechstunde:
Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung
Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr
Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke
Linden - Apotheke Briesen
Öffnungszeiten:

Mo., Di, Do. und Fr.	08.00 – 13.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr
Mi.	08.00 – 12.00 Uhr
Sa.	08.30 – 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat Mai von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am **12.05.; 25.05.2010.**

POLIZEI

kostenfreie Service-Nummer	0800 6888000
Polizei Notruf:	110

Frauen helfen Frauen

Telefon:	03361/57481
Funk:	0152/03766361

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland:	0335 / 5653737 oder 0335 / 19222

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag im Monat statt. Nächster Termin: Dienstag, 04.05.2010, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Versammlungsraum des Amtes Odervorland, Bahnhofstraße 4.
Telefonisch erreichen Sie die Schiedsstelle dienstags unter den Anschluss in Jacobsdorf 033608-49552.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de
Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de
Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsdirektor	Peter Stumm	897-10
Sekretariat	Andrea Miethe	897-11
AL Amt I	Roswitha Standhardt	897-20
Hauptamt	Ramona Opitz	897-21
Gewerbeamt/Kita	Susann Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt	Kerstin Kaul	897-24
AL Amt II	Marlies Kusatz	897-40
Kasse	Elvira Paerschke	897-42
	Dagmar Wiegold	897-41
Kämmerei	Candy Thieme	897-28
Steuern	Astrid Pfau	897-44
Wohnungsverwaltung	Brigitte Teske	897-45
Briesen/ Liegenschaften	Michael Freitag	897-46
TUIV/EDV/Kämmerei	Lars Neitzke	897-26
AL Amt III/ Planungsamt	Martina Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Ines Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Birgit Dükert	897-52
	Ulrike Moritz	897-54
Ordnungsamt	Torsten Reichard	897-53
Ortswehrführer Briesen	Marcus Henseler	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Gerd Schindler	897-77
Amtswehrführer	Peter Binsker	897-77
Kreisleitstelle		0335/19 222

Grundschule Briesen
e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de
Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiter	Peter Schmidt	596 70
Sekretariat	Doreen Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart	Harry Eisermann	50 85

Oberschule Briesen der FAW gGmbH
genehmigte Ersatzschule
e-Mail Adresse: os-briesen@fawz.de
Internet-Adresse: www.fawz.de

Schulleiter	Roland Meister	591425
Sekretariat	Mandy Dargatz	591425
Telefax		591426

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück Sylvie Utikal	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen Konstanze Zalenga	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg Edna Gurisch	033607/230
Kita „Abenteuerland“ Pillgram Sylvia Schulze	033608/213

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimatstube)
Ralf Kramarczyk 033607/59819

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher

Berkenbrück	Joachim Köhn	033634/213
Briesen	Gerd Schindler	033607/897-77
Ortsteil Biegen	Manfred Wilke	033608/3006
Jacobsdorf	Dr. Detlef Gasche	033608/283
Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Ortsteil Petersdorf	Thomas Kahl	033608/49910
Ortsteil Pillgram	Holger Lehmann	033608/49764
Ortsteil Sieversdorf	Jürgen Hartmann	033608/217
Madlitz-Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/211
Ortsteil Alt Madlitz	Jörg Kaminski	033607/442
Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
Ortsteil Wilmersdorf	Winfried Gehrmann	033635/3109

Achtung! Ärztebereitschaft
Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für Wasserwirtschaft mbH	(03361)	36 12-0
Telefonseelsorge		0800 / 1110111
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei		0800 / 1110222

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland

Amtswehrführer	Peter Binsker	033608/3058
Alt Madlitz	Ralf Töbs	033607/5491
Berkenbrück	Carsten Witkowski	033634/5027
Briesen	Marcus Henseler	0152/03716073
Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Petersdorf u. Pillgram		
Sieversdorf	Andreas Steinborn	0173/5891722
Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

Termine für die Entsorgung:

- Papiertonne
- Gelbe Säcke
- Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2010 der KWU-Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de!

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Biegen

02.04.2010 10.30 Uhr	Predigtgottesd. m Abendm
05.04.2010 9.00 Uhr	Predigtgottesdienst
15.04.2010 14.00 Uhr	Frauenkreis

Berkenbrück:

09.05.2010 10:30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
18.05.2010 18:00 Uhr	Wissenswertes bei Tee
24.05.2010 10:45 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
17:30 Uhr donnerstags	Christenlehre

Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs um 16:45 Uhr.
Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

Briesen

02.04.2010 10.30 Uhr	Predigtgottesd. m. Abendm.
04.04.2010 9.00 Uhr	Predigtgottesdienst
25.04.2010 14.00 Uhr	Goldene Konfirmation
07.04.2010 14.00 Uhr	Frauenkreis

Falkenberg:

02.05.2010 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation
12.05.2010 18:00 Uhr	Frauenkreis
13.05.201017:00 Uhr	Andacht zum Himmelsfahrtstag mit der Partnergemeinde
24.05.2010 09:00 Uhr	Familiengottesdienst zum Pfingstfest
16:30 Uhr donnerstags	Christenlehre

Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs um 16:45 Uhr.
Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

Jacobsdorf

02.04.2010 9.00 Uhr	Predigtgottesd. m Abendm
04.04.2010 8.00 Uhr	Osterfeuer
04.04.2010 10.30 Uhr	Taufgottesdienst
08.04.2010 14.00 Uhr	Frauenkreis
14.04.2010 17.00 Uhr	Konfirmanden
28.04.2010 17.00 Uhr	Konfirmanden
30.04.2010 19.30 Uhr	Kreis junger Frauen

Pillgram

02.04.2010 9.00 Uhr	Predigtgottesd. m Abendm
05.04.2010 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg

Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

Falkenberg: Gemeindekreis – 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Christenlehre – donnerstags 16:30 Uhr – 17:30 Uhr in der Berkenbrücker Kirche

Konfirmandenunterricht – mittwochs 17:45 Uhr – 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde – freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener – freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis – 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26 , 15236 Jacobsdorf (Mark)Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229

Pfarrer: Andreas Althausen

Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf
Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01
Pfarrehepaar: Oliver und Ruth Schönfeld

Evangelische Kirchengemeinde Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmersdorf
Evangelisches Pfarramt Falkenhagen, Hauptstraße 36, 15326 Podelzig

Tel.: 033601/210; Fax 033601/5835
Pfarrer Gottfried Hemmerling

Herzliche Grüße von Haus zu Haus Mai/ Juni 2010

Seid ihr nun mit Christus auferstanden, so sucht, was droben ist, wo Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. Kolosser 3,1

Kleider machen Leute. In unserem Leben gibt es die Arbeits- und die Sonntagskleidung. Die Alltagskleidung ist sehr robust, sie soll uns vor dem rauen Alltag schützen, es ist meist eine Zweckbekleidung. Die Sonntagskleidung soll uns schmücken, sie darf ruhig etwas feiner und empfindlicher sein.
Als Christ unterscheidet man sich von anderen Menschen, vor allem im Sonntagskleid, was einen anderen Lebenswandel und Hoffnung demonstriert.
Die Kolosser dürfen sich als die Auserwählten Gottes betrachten. Auserwählt zu sein, bringt einen selbstbewussten Umgang mit anderen Menschen. Ein Christ ist ein anderer Mensch, als wenn er nur diese Welt kennt. Er kennt diese Welt sehr gut und kann sich in dieser Welt sicher bewegen, aber er kennt auch noch eine andere Welt. Eine Welt, deren Tage nicht gezählt sind. Das Reich Gottes, was bleibt. Die Christen zählen zu den Heiligen und Geliebten. Wer als Christ mit beiden Beinen in der Welt steht, der weiß, wie schwer es ist das zu leben. In der Zusage Jesu liegt die Kraft und der Grund für ein besonderes Leben in dieser Welt. Es ist ein Sonntagskleid, was auch anderen gefallen darf.
Ihr Pfarrer Andreas Althausen

Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen? Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann Klarheit schaffen: 033607/897-53.

GLASEREINOTRUF
24 Stunden 0171 - 30 11 066

Taxi Machule
Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.
Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00
Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

Dorffest in Hasenfelde vom 14.-15.Mai 2010

„Heute bleibt die Küche kalt, kommt zum HASENFEST für Jung und Alt„
14. Mai: ab 18.00 Uhr Filmabend im Schloss für die ganze Familie (mit Popcorn!!)
15. Mai: ab 11.00 Uhr Fest auf dem Dorfanger mit Programm für alle Generationen
Kinderprogramm:
Kinderschminken – Hasenspiele – Riesenseifenblasen – Bastelstraße - Hüpfburg....
Bühnenprogramm:
Cindy aus Marzahn – Tanzgruppe JUGETA aus Tempelberg – Tanz für Jung und Alt – Disco - Wie Hasenfelde zu seinem Namen kam .....
für´s leibliche Wohl ist gesorgt mit: Hasenbrötchen, Falscher Hase, Möhreneintopf, Grill und Kuchenbasar sowie weiteren Leckereien und Getränken

Es laden herzlich ein: Ortsbeirat Hasenfelde und das Festkomitee

Frauenwoche 2010 im Oderland

Am 8.3.2010 trafen sich Frauen und Männer aus dem Amt Odervorland im Bürgerhaus Spreetal, um anlässlich der Frauenwoche in gemütlicher Runde zu feiern und zu schwatzen. Die Tische waren festlich geschmückt und der leckere Kuchen wurde von den Gästen gelobt. Alte Schlager wurden gemeinsam gesungen und das Tanzbein in Bewegung gesetzt.

Die Kinder der Kita „Löwenzahn“ in Begleitung von Frau Utikal erfreuten die Gäste mit Liedern und Tänzen und bekamen dafür natürlich viel Applaus und Süßigkeiten. Als Dankeschön versprach ich den Kindern in den nächsten Wochen mit meiner Hüpfburg und einen Schwarm von weißen Friedenstauben in die Kita zu kommen.

D
A
N
K
E

Sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn für die aufrichtige Anteilnahme durch liebevolle Worte, Blumenschmuck und Geldspenden sowie die persönliche letzte Ehre zum Heimgang unserer lieben Mutter

Inge-Lore Godehardt
geb. Sterling

Besonderen Dank gilt dem Praxisteam Dr. von Stünzner, dem Pflegeteam der Sozialstation Briesen sowie der Physiotherapeutin Janin Welkisch für ihre liebevolle Unterstützung.
Dank auch an Pfarrer Althausen für die tröstenden Worte, dem Bestattungshaus Möse, dem Gartencenter Spockhoff, dem Damenkränzchen in Egeln-Nord und dem harten Kern der Schulkameraden der Grundschule Cochstedt.

In stiller Trauer, im Namen aller Angehörigen
Ramona Kalisch und Birgit Habich

Jacobsdorf/Mark im März 2010

Tief bewegt von so überaus zahlreichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte, Blumen, Kranz- und Geld-Kartenspenden, stillen Händedruck sowie das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte meiner lieben Frau

GISELA RECHENBURG

* Okt. 1941 † Febr. 2010

D sage ich auf diesen Wege meinen herzlichsten
A Dank dem Bestattungshaus Falko Brunn,
N der Rednerin Frau Niemeyer,
K dem Bürgerhaus „Spreetal“ Berkenbrück
E sowie allen Verwandten und Bekannten.

In stiller Trauer
Dein Mann Heinz
Sowie die Kinder Astrid, Marlies und Burkhard

Berkenbrück, im März 2010

Die neue Seniorenbeauftragte, Frau Barbara Schulze konnte ich mit einem Blumenstrauß herzlich zum Frauentag beglückwünschen und mich bei Frau Knobel, für ihre bisherige Tätigkeit, mit einem Blumenstrauß bedanken.

Alle waren sich einig, dass die nächsten Veranstaltungen ebenso gut angenommen werden. Herzlichen Dank an die Helferinnen, die gemeinsam mit Frau Schulze diese Feier vorbereitet haben. Ich komme sehr gern wieder und freue mich auf das Frühlingsfest am 17.4.2010 in der Gaststätte Grund in Petersdorf.

Ihre Landtagsabgeordnete Elisabeth Alter

• Landgalerie Mark Brandenburg e.V.

Am 08.05.2010 um 16 Uhr gibt es eine Ausstellung mit dem Maler und Graphiker Matthias Steier aus Eisenhüttenstadt, ab 15 Uhr begrüßen wir unsere Besucher wieder mit Kaffee und Kuchen. Die Bilder sind bis zum 06.06.2010 zu bestaunen. Zudem wird es am 05.06.2010 wieder ein Blues Konzert geben. Mehr Informationen im Internet unter www.landgalerie-mark-brandenburg.de .

Geöffnet hat die Landgalerie Sonnabend, Sonntag sowie an Feiertagen von 11 - 17 Uhr außerdem nach telefonischer Vereinbarung unter 033608-49089.

Veranstaltungskalender

01.05.2010 17:00 Uhr	Klaviermusik zu Ehren der Jubilare Robert Schumann und Frederic Chopin mit Vadim Chaimovich am Klavier, OT Sieversdorf, Barocksaal
01.05.2010 - 10 Uhr - 18 Uhr	Hoffest mit Kaffee und Kuchen, keramische
02.05.2010	Vorführungen und Werkstattführung, Gomilles Keramikhof, OT Sieversdorf
07.05.2010	Nacht der Museen
08.05.2010 16:00 Uhr	Ausstellung des Malers und Graphiker Matthias Steier aus Eisenhüttenstadt in der Landgalerie Petersdorf
13.05.2010	Herrentag für die ganze Familie, Bürgerhaus Spreetal, Berkenbrück
13.05.2010	Himmelfahrt für die ganze Familie, Forsthaus an der Spree, Briesen
21.05.2010 18:00 Uhr	Tauschabend des Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V., Bürgerhaus Berkenbrück
22.05.2010	Backofenfest, Jacobsdorf
23.05.2010 ab 10:00 Uhr	Briesener Straßenfußballturnier des FV Blau-Weiß ´90 Briesen mit Kinderfest und Tanz
29.05.2010 19:00 Uhr	Frühlingskonzert des Gemischten Chores Briesen, Kirche Briesen
30.05.2010 09:00 Uhr	Radfahrt und Kahnfahrt des Freundeskreis Ortschronik Briesen
04.06.2010	Volleyballnacht des KSV Pillgram
04.06.2010 15:00 Uhr	25 Jahre Kindergarten Falkenberg
05.06.2010	Straßenfußball, Kinderfest mit Einweihung 2. BA Spielplatz, OT Pillgram
05.06.2010 15:00 Uhr	Kaffeetrinken im Garten des Gutshauses, Sieversdorf
05.06.2010 17:00 Uhr	Robert Schumann „Der Liederkreis“, Barocksaal Sieversdorf
05.06.2010 11:00 Uhr	10 Jahre Kultduo Bierke & Lenz, Forsthaus an der Spree, Briesen
05.06.2010	Blues-Konzert in der Landgalerie Petersdorf
05.06.2010	Rentnerfahrt nach Dresden, Gemeinde Briesen
06.06.2010	Pillgrams Jugendcup E- u. F-Junioren
12.06.2010	20-jähriges Vereinsjubiläum mit Sommerfest des FV Blau-Weiß ´90 Briesen
12.06. - 13.06.2010 10 Uhr -18 Uhr	Brandenburger Landpartie, Gomilles Keramikhof, Sieversdorf
18.06.2010 18:00 Uhr	Tauschabend Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V., Bürgerhaus „Spreetal“ Berkenbrück
18.06.2010 15:00 Uhr	17. Brandenburgische Seniorenwoche, Gaststätte „Grund“ Petersdorf
19.06.2010	60 Jahre Kindergarten Berkenbrück
19.06.2010	85 Jahre FFW Jacobsdorf – Tag der offenen Tür
19.06.2010	75 Jahre FFW Alt Madlitz und Dorffest
20.06.2010	Fußball-Kinderturniere, SV Rot-Weiß Petersdorf e.V., Sportplatz Petersdorf

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“.

VIKTORIA

Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert

1 a Import-Brikett	(gesiebte Ware)	ab 149,- €/t
Union-Brikett	(deutsche Qualitätskohle)	ab 169,- €/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 178,- €/t
Steinkohle 40/80mm	(Premiumqualität)	ab 229,- €/t
Brenn- u. Kaminholz	(trocken in Netzsäcken oder lose)	ab 2,60 €

Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

In der Garten- und Bausaison liefern wir Ihnen auch wieder...
Gartenerde, Sand und Kies, Komposterde, Recycling

6. Lange Nacht der Museen 7. Mai 2010 von 17 bis 24 Uhr

Der Freundeskreis der Ortschronik Briesen (Mark) gibt bekannt, dass in diesem Jahr aus organisatorischen Gründen keine Teilnahme der Briesener Heimatstube möglich ist, aber wir möchten darum für die anderen Orte werben. Wie jedes Jahr besteht wieder ein stündlicher Bus-Shuttle mit zentralem Treffpunkt in Fürstenwalde Reinheimer Str./Markt zu den Veranstaltungsorten. Das Eintrittsgeld beträgt dieses Jahr einheitlich 4,00 € egal ob der Bus-Shuttle oder die individuelle Anreise genutzt wird.

Die nächstliegende Busstation ist Demnitz am alten Pfarrhaus, wo sich die dortige Heimatstube in ihrem neuen Domizil und mit einer Sonderausstellung über den Pfarrer Sperling vorstellt, siehe dazu auch die 2 Einladungen der Demnitzer Heimatstube zur Ausstellungseröffnung am 06.05.10 und zur Langen Nacht am 07.05.10 in dieser Zeitung.

Im St. Marien Dom Fürstenwalde wird Esther Bejerano mit ihren Kindern auftreten bzw. musizieren. Esther Bejerano ist zusammen mit Anita Laska-Wallfisch eine der letzten bekannten Überlebenden des Mädchenorchester von Auschwitz. Sie war von 1941 bis 1943 im Haschara Lager in Neuendorf und arbeitete in einem Blumengeschäft in Fürstenwalde.

Als weitere Einrichtungen aus Fürstenwalde nehmen teil: Brauereimuseum Mord, Haus Brandenburg mit der Ausstellung „Brandenburg einst und jetzt“, Legende e. V. mit der Oldtimershow.
Aus Bad Saarow sind dabei: Pathologie der Helios Klinik, Kunstraum und Gewässerschutzlabor BTU.
Aus Steinhöfel beteiligen sich Thierbachshof, Kirche und Land Kunst Leben.

Die IFA Freunde Trebus und das Schloß Heinersdorf sind ebenso präsent wie die Heimatstuben aus Rauen, Jänickendorf, Beerfelde, Mönchwinkel, Markgrafpieske und Hangelsberg.
Wie schon üblich wird auch wieder für das leibliche Wohl in allen Orten gesorgt sein. Der Routenplan des Bus-Shuttles gibt schon mal einen Überblick über die zahlreichen Orte.

Dieser Artikel soll alle unternehmungslustigen Mitbürger zu einem erlebnisreichen Abend einladen.
Beachten Sie auch die noch zu erwartenden Hinweise in der aktuellen Presse.

Joachim Wolff
Freundeskreis der Ortschronik Briesen (Mark)

Abschied ist der Anfang der Erinnerung

Tief bewegt von so überaus zahlreicher, aufrichtiger Anteilnahme, der Verbundenheit durch liebevoll geschriebenen Worten, stillem Händedruck, Blumen, Kranz- und Geldzuwendungen, sowie für die persönlich erwiesene letzte Ehre beim Abschied von unserem lieben Entschlafenen

JOACHIM GEBAUER

sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden, Bekannten und Arbeitskollegen unseren herzlichsten Dank.
Danke Herrn Pfarrer Hemmerling für die ehrenden Worte des Gedenkens, dem Bestattungshaus Möse für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.
Danke Dr. v. Stünzner und Dr. Karaa mit ihrem Team für die medizinische Betreuung. Danke der Gaststätte Grund Petersdorf.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen

Elli Gebauer

Petersdorf, im März 2010

SÄGEWERK LEHMANN
• Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt
Gerd Lehmann
Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)
Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr
Tel.: (033607) 5 92 05 · Fax: 15 00 41 Funk: 0174 / 7 41 78 70

decus BESTATTUNGEN
Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar
Für einen Abschied in Würde
033607 - 5 99 07
Karsten Rosteius & Marcus Killa
Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen
www.decus-bestattungen.de

Agape

Die Agapefeier ist eine besondere Form des Abendmahls. Das Abendmahl ist dabei zu einem gemeinschaftlichen Essen ausgeweitet, bei dem alle Gaben geteilt werden. Das Agapemahl wird in vielen Gemeinden am Gründonnerstag in Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu gefeiert.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

Kerzen

Während des Gottesdienstes stehen auf oder neben dem Altar brennende Kerzen. Sie sind ein Zeichen der Freude, aber auch Hinweis auf Jesus Christus, der selbst als das Licht bezeichnet wird und Gottes Licht in die Welt gebracht hat. Ursprünglich dienten die Kerzen einzig der Beleuchtung in den häufig dunklen Kirchenräumen. Die Anzahl der Kerzen auf oder neben dem Altar ist nicht festgelegt, meist sind es jedoch zwei oder sechs.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

Am 9. Mai 2010 ist Muttertag!

Der Muttertag wird in Deutschland seit 1923 gefeiert, seit 1917 in der Schweiz und seit 1924 in Österreich. Der den Müttern gewidmete Tag soll Mutter und Mutterschaft anerkennen und ehren. Eingeführt wurde der Muttertag in Deutschland durch den Verband Deutscher Blumengeschäftsinhaber als Tag der Blumenwünsche. Der erste deutsche Muttertag fand am 13. Mai. 1923 statt. Seit 1949 wird der Muttertag in der Bundesrepublik Deutschland an jedem 2. Maisonntag gefeiert. Das Datum beruht auf freiwillige Übereinkunft und wird nicht gesetzlich vorgegeben, d.h. es kann auch verschoben werden, z.B. wenn Pfingstsonntag und Muttertag auf den gleichen Termin fallen. Das traditionelle Geschenk zum Muttertag sind Blumen. Neben dem Blumengeschenk wird oft der Mutter ein Muttertagsgedicht überreicht oder vorgetragen. Die inhaltlichen Aussagen von Muttertagsgedichten beschränken sich meist auf Dankbezeugungen und Liebesbekenntnisse.

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat Mai verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Frau Margarete Jahn	zum 85.
Berkenbrück:	Frau Hildegard Keller	zum 76.
	Herr Karl-Heinz Noack	zum 77.
	Herr Günter Gädicke	zum 74.
	Frau Gudrun Haucke	zum 70.
	Frau Ursula Schulz	zum 80.
Briesen (Mark):	Herr Konrad Greßkowiak	zum 79.
	Frau Helga Schulz	zum 71.
	Herr Peter Mitschke	zum 70.
	Frau Erika Rödiger	zum 71.
	Herr Konrad Wallochny	zum 84.
	Herr Karl-Heinz Bandte	zum 80.
	Frau Ursula Becker	zum 85.
	Herr Johannes Bugay	zum 74.
	Frau Wanda Müller	zum 71.
	Frau Gertraud Lange	zum 83.
	Frau Elfriede Redlich	zum 74.
	Herr Joachim Patke	zum 73.
	Herr Heinz Hermsdorf	zum 70.
	Frau Rosemarie Fischer	zum 74.
Biegen:	Frau Elfriede Piefke	zum 82.
	Frau Gertrud Hansel	zum 79.
	Herr Fred Berndt	zum 76.
	Herr Erich Bergau	zum 79.
	Frau Rita Perlwitz-Böhm	zum 72.
	Herr Siegfried Kalisch	zum 72.
Jacobsdorf:	Frau Helga Stolze	zum 72.
	Frau Sigrid Krzikalla	zum 79.
	Frau Irmgard Scharnow	zum 72.
	Herr Gerd Paul	zum 82.
	Frau Renate Ballhorn	zum 74.
	Frau Frieda Tzschentke	zum 86.
	Frau Vera Giersch	zum 71.
Petersdorf:	Herr Willy Köhn	zum 98.
	Herr Günter Kühne	zum 78.
	Frau Christa Hahn	zum 72.
Pillgram:	Frau Helga Henkel	zum 79.
	Herr Hans Petermann	zum 81.
	Frau Hannelore Waniek	zum 75.
	Herr Helmut Sadlau	zum 86.
	Herr Erich Henkel	zum 80.
	Frau Margarete Bandur	zum 79.
	Herr Johannes Schicke	zum 79.
	Herr Hermann Molter	zum 80.
	Frau Erika Schmidt	zum 85.
	Frau Martha Kube	zum 84.
	Herr Teodor Michaelis	zum 80.
	Frau Zofia Bodenstein	zum 85.
	Herr Edwin Pätzold	zum 79.
Sieversdorf:	Frau Helga Kasper	zum 74.
	Frau Irene Schütte	zum 80.
	Herr Hans-Joachim Holtgräve	zum 80.
	Frau Waltraud Hochsess	zum 73.
Wilmersdorf:	Frau Brigitta Bänisch	zum 75.
	Frau Annemarie Schütz	zum 75.
	Herr Klim Beirit	zum 82.
	Herr Udo Schmalz	zum 70.
	Herr Gerhard Bänisch	zum 78.

CHEVROLET

Mit Chevrolet das Sommermärchen 2010 live erleben

"Chevrolet-Fan-Paket" im Wert von 1.599 Euro verspricht Fußballspannung mit bestem Bild und Ton
• Chevrolet startet Verkaufsaktion mit LCD Full-HD Fernsehern

Die ganze Welt wartet gespannt auf die WM 2010 in Südafrika. Ab dem 11. Juni heißt es: Daumen drücken! Wer sich schon jetzt auf die WM vorbereiten möchte, für den hat Chevrolet ein ganz besonders tolles Angebot parat: Das Chevrolet-Fan-Paket.
Jeder Kunde erhält beim Kauf eines neuen Chevrolets einen hochwertigen Grundig 42“ (107 cm) LCD Full-HD Farbfernseher mit integriertem Surround-Sound-System im Wert von 1.599 Euro kostenlos dazu. Das garantiert Fußball-Genuss bei bestem Bild und Ton und zaubert WM-Atmosphäre direkt ins Wohnzimmer.
Das Chevrolet-Fan-Paket gibt es vom 06. April bis zum 15. Mai 2010 und nur für die ersten 1.000 Käufer. Die Auslieferung des Fernsehers an den Endkunden erfolgt garantiert noch vor dem Eröffnungsspiel.
Markus Leithe, Geschäftsführer von Chevrolet Deutschland: "Wir freuen uns, ein so tolles Angebot zum Sport-Ereignis des Jahres machen zu können. Nach der aktuellen Schlaumeier-Kampagne bieten wir unseren Kunden mit dem Chevrolet-Fan-Paket eine weitere Gelegenheit, sich für einen Chevrolet zu entscheiden und eine äußerst attraktive Prämie zu erhalten."

Autohaus Peter Böhmer

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Telefon: 03364-62095

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Telefon: 0335-4007135

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren,
aber es tut gut zu wissen, wie viele ihn geschätzt haben.

Wir möchten "Danke" sagen für die überaus zahlreichen und vielfältigen Zeichen der Anteilnahme am Tod meines lieben Mannes, unseres Vatis, Opas und Uropas

HERBERT REICHERT

Es ist tröstlich zu erfahren, wie viel Liebe und Wertschätzung ihm auch in der Stunde des Abschieds entgegengebracht wurden. Besonders danken wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, dem Amt Odervorland, den ehemaligen Kollegen und Weggefährten, dem Seniorenverein Fürstenwalde, dem Bestattungshaus Möse für die kompetente Unterstützung, der Rednerin Frau Groth für die einfühlsamen Worte bei der Trauerfeier und der Gaststätte "Zum Erbkrug" für die Bewirtung.

Im Namen aller Angehörigen
Elisabeth Reichert und Kinder

Jacobsdorf, im April 2010

Bestattungshaus Möse GmbH

Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:
• niveauvolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
• Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlsame Redner
• Trauerdrucksachen
• Erledigung sämtlicher Behördengänge
• Kranz- und Blumengebinde
• Bestattungsvorsorge

Ansprechpartnerin: Frau Laube - Falkenhagen
E.-Thälmann-Str. 23, Tel. (03 36 03) 30 36, Funk: 01 71 / 2 15 85 00

Achtung, den 08. Mai 2010 gut vormerken!!!

2. Traktor- und Alttechnik-Treffen in Müllrose

Die Oldtimer- und Schlepperfreunde aus dem Umfeld von Müllrose werden im Rahmen der 750-Jahrfeier der Stadt auf dem Gelände der Firma Krüger (Nähe Bahnhof) ihr zweites Traktor und Alt-Technik-Treffen durchführen.

Auch Traktor- und Technikfreunde aus anderen Vereinen wollen den Gästen ihre Technik präsentieren.
Die Waldschule der Oberförsterei Müllrose wird ebenfalls zum Gelingen der Veranstaltung mit einem „Tag der offenen Tür“ beitragen.

Am Sonnabend, dem 08. Mai findet gegen 10 Uhr eine Ausfahrt durch den Ort Müllrose statt. Bei der Ausfahrt kann der Besucher eine reizvolle Mischung vom Eigenbautraktor über sogenannte Vorkriegstechnik bis zum modernen Schlepper bewundern. Nach der Rundfahrt hat der Besucher die Möglichkeit, die ausgestellte Technik auf dem Gelände der Firma Krüger zu besichtigen. Wenn es Fragen zur ausgestellten Technik gibt, werden diese gern von den fachkundigen Besitzern beantwortet.

Nach der Mittagspause wird es ab etwa 13 Uhr mehrere technische Vorführungen geben. Kinder haben die Möglichkeit, auf einem abgesteckten Parcours mit „echten“ Traktoren zu fahren und dabei ihr Können den Eltern zu zeigen.
Auch eine Hüpfburg soll bei den Kindern für Spaß sorgen.

Die Oberförsterei Müllrose mit der Waldschule wird parallel von 10 bis 16 Uhr auf dem benachbarten Gelände den „Tag der offenen Tür‘ gestalten. Für Kinder bis zur 6. Klasse wird es einen Wissensquiz zum Thema Wald geben. Auch ein Sinnestest bei dem das Fühlen, Riechen und Hören geschult werden soll, ist vorbereitet. Von der Oberförsterei Müllrose ist moderne Wald- und Rodetechnik zu bewundern.

Ebenfalls gibt es Interessantes über die Gewinnung und Aufbereitung von Brennholz mit den passenden Maschinen zu erfahren.
Wichtig für unsere Gäste, der Eintritt ist frei!!! Wir sind aber sehr dankbar, wenn die Besucher eine Spende für die Begleichung der Unkosten am Eingang entrichten. Danke!
Genügend Parkplätze werden für die Besucher vorhanden sein.
Für Imbiss und Getränke ist ausreichend gesorgt. Am Nachmittag ist hausgebackener Kuchen im Angebot.

Gegen 18 Uhr soll mit einem Stammtisch die 2. Veranstaltung dieser Art ausklingen.
Der Veranstalter hofft auf großen Zuspruch aus der Bevölkerung, denn es wird viel Interessantes zu sehen und zu erleben geben.
Vielleicht kann bei einigen Besuchern das Interesse für den Erhalt und die Restaurierung alter Technik geweckt werden.

R. Dietrich

Erinnerungen an den vergangenen Winter von 2009 zu 2010

Über das Wetter lässt es sich immer gut und lange reden. Jetzt, da der Winter fast vorbei ist, können wir endlich etwas zufriedener sein.
An den Strom- und Gasrechnungen merkt man erst, wie kalt es doch gewesen ist. Erstaunlich genau sagt unser Wetterprophet der MOZ, Herr Hans-Joachim Knussmann, das Wetter an. Nun haben wir den langen Winter überstanden. In vergangenen Jahren haben wir jedoch bereits ähnliche Winter überstanden. In seinen Ausführungen brachte der Leiter der Sternwarte Stuttgart, Herr Prof. Dr. Hans-Ulrich Keller, im Jahre 2005, über unsere launische Sonne dar, dass unser Zentralgestirn, die Sonne, ihre Energie höchst ungleichmäßig verteilt. Auch Ereignisse auf der Erde, wie zum Beispiel große Vulkanausbrüche mit riesigen Aschewolken, die jahrelang die Erde umkreisen können, beeinträchtigen das Wetter auf der Erde mitunter enorm.

So wurde daran erinnert, dass durch den Ausbruch des Vulkan Tambora im Jahre 1815 auf der Erde eine regelrechte Eiszeit einsetzte. Das Jahr 1816 ging als das Jahr ohne Sommer in die Geschichte ein. Im Juni war noch Frostwetter in den USA und im August wurden die Felder wieder weiß. Weltweite Hungersnöte rafften große Teile der Bevölkerung dahin. Auch von 1795 bis 1820 schränkte die Sonne ihren Energiefluss ein, so dass es auf der Erde erheblich kühler wurde.

So gesehen können wir mit dem vergangenen Winter durchaus zufrieden sein. Auch im Winter von 1969 zu 1970 hatten wir 111 Tage solches Wetter, wie wir jetzt 89 Tage hatten. Ein interessanter Hinweis auch im Himmelsjahr von Herrn Keller, dass die Sonne in Zeiten weniger Sonnenfleckenaktivitäten auch weniger Energie abstrahlt. Wie ich lesen konnte, haben wir zur Zeit wenig Sonnenflecken.

Dass sich kältere Winter ankündigen, sollten wir eigentlich schon gemerkt haben. Der Dezember des Jahres 2008 zeigte sich doch schon sehr ungemütlich. Vom 01. bis zum 23. gab es eine Schneedecke. Auch der Januar 2009 war sehr kalt. An 28 Tagen hatten wir teils strengen Nachtfrost, vom 09. Januar bis zum 11. Januar sogar minus 11 bis minus 22 Grad. Auch der Februar 2009 brachte uns an 21 Tagen Nachtfrost.

Der Dezember 2009 brachte uns vom 12. bis zum 31. eisiges Wetter und vom 18. bis 21.12. Nachtfröste bis minus 15 Grad. Diese Zeit müssen wir zum diesjährigen Winter dazurechnen. Im Januar des Jahres 2010 gab es jede Nacht teilweise strengen Frost, außerdem vom 30. Dezember an, eine geschlossene Schneedecke. Die kältesten Nächte waren am 06. und vom 23. bis zum 25. und vom 26. bis zum 31. mit Minustemperaturen von minus 14 Grad bis minus 22 Grad. Außerdem überwiegten am Tage die Wolken, so dass man denken konnte, dass jemand vergessen hatte das Licht anzuschalten. Dieser nette Ausspruch stand einmal im Magazin. Die trüben Tage können sich gewaltig aufs Gemüt legen. Im Januar 2010 begann

auch das chinesische Jahr des Tigers. Der Januar brachte uns 43,8 mm Niederschlag, meist als Schnee.
Im Februar hatten wir mit Ausnahme des 23. durchweg Nachtfrost. Die Schneedecke blieb uns zum Kummer erhalten, trotz etwas leichten Tauwetters. Der Straßenwinterdienst war vollauf beschäftigt. Vom 14. an taute es an den Tagen etwas, jedoch keine Nachttemperaturen mehr unter minus 10 Grad. Insgesamt brachte uns der Februar 27,2 mm Niederschlag. Auch im März blieb uns jedenfalls das mehr trübe Wetter erhalten. In 15 Nächten fror es, so vom 06. bis zum 11. mit minus 8 Grad bis minus 11 Grad. An 12 Tagen kam zaghaft die Sonne endlich hervor. Der März brachte uns 40,7 mm Niederschlag.

Unter der hohen Schneedecke war es jedoch nicht allzu kalt, so dass nach dem Frostwetter und dem Abtauen des Schnees bald die Winterlinge und andere Frühlingsblumen hervorkamen. Ab dem 18. März verschwand endlich der Schnee und wir konnten uns über frühlingshaftes Wetter freuen. Das Osterwetter im April verwöhnte uns aber noch nicht richtig. Es war einfach noch zu ungemütlich, vor allem am Ostermontag. Auf alle Fälle können wir mit dem vergangenen Winter zufrieden sein.

Kirsch, BUND Berkenbrück

Es wird stets vernachlässigt – die Erhaltung des derzeit schutzwürdigen Zustandes geschützter Objekte!

Es nutzt uns eigentlich gar nichts, wenn Frösche und andere Amphibien geschützt werden durch Verordnungen oder Gesetze, aber die Laichgewässer verschwunden sind. In diesem Frühjahr stand wieder etwas Wasser in einigen Waldtümpeln. Sofort fanden laichbereite Moorfrösche die Wasserfläche, wurden blau und vermehrten sich. Der Laich jedoch und später die Kaulquappen können nicht gedeihen – sie vertrocknen.

Mehrere Waldtümpel, ehemalige Laichgewässer in unserem Gebiet, scheiden als Vermehrungsgebiete aus. So hat in den vergangenen Jahren ein stets überbewerteter Baumschutz die Bürger abgehalten, einmal ein paar Bäume zu entfernen. Gewässerpflege findet bei uns kaum statt. Dafür werden noch, wie wir immer lesen können, in die letzten Reste unserer alten Kulturlandschaft, welche artenreich war, noch Bäume gepflanzt. Sogar an Fließe und Gräben werden Bäume gepflanzt, damit auch das letzte Wasser nicht bis zur Spree gelangt. Als schlechtes Beispiel möchte ich die sogenannten Klimaoasen nennen, die mir noch immer auf dem Magen liegen.

Schon stets schrieb ich, dass wir nicht alles zum Schutz der Natur richtig machen. Der Mensch hat Kulturlandschaft geschaffen; aber diese verkommt zur Wildnis, wenn die Arbeit eingestellt wird, die uns Artenarmut beschert. Dass es auch anders geht, müssen wir uns doch immer von anderen Ländern vormachen lassen.
Ende März diesen Jahres sahen wir uns eine Fernsehdokumentation im ZDF an. „Steffens entdeckt“, so der Titel über Kanada. Hier wurde uns gezeigt, dass, so wie in Mitteleuropa, die Wälder zunehmen. Elch, Hirsch, Bär und Co. fanden nicht mehr genug Nahrung.

Das grüne Gras fehlte. Kurzentschlossen steckten Naturschutzranger Teile des Waldes an und erzeugten damit Flächen, wo Gras und Kräuter wachsen konnten. Es wurde ein Waldstück gezeigt, wo vor Jahren der Wald abgebrannt wurde und siehe da, das Gras konnte sich wieder entwickeln. Ich möchte hier bei uns nicht so eine Aktion erleben; wir sind viel zu dicht besiedelt.

Doch denke ich an unsere Feuchtwiesen, mein Lieblingsthema; da habe ich sofort eine Parallele gezogen. Im Jahre 1965 wurden wir Naturschützer mit einem Handzettel versorgt, im dem hingewiesen wurde: „Dass das Abbrennen von Wiesen, Rainen, Böschungen, Ölländereien und dergleichen eine überkommene Unsitte ist, die nicht nur jeder stichhaltigen Begründung entbehrt, sondern darüber hinaus zu Schäden mannigfacher Art führt.“

Es wurde auch immer darauf hingewiesen, dass Frösche, Bodenbrüter und andere Tiere vernichtet werden. Natürlich, bei einem zu späten Zeitpunkt gibt es Schaden, doch rechtzeitig ausgeführt, entsteht ein großer Nutzen. Als wir Ende der achtziger Jahre einmal eine größere Wiese abbrannten, einfach um die Wiese als solche zu erhalten, bemerkten wir, dass noch nie so viele Kiebitze in dieser Fläche brüteten. Unsere Bauern brannten in den vergangenen Jahren stets die Wiesen ab. Diese waren im Sommer bunt, artenreich und ergaben gutes Heu. Den buntesten und blütenreichsten Bahndamm sah ich zwischen Schwedt und Angermünde. Er brannte jedes Jahr ab. Im Jahre 1982 waren die Botaniker aus Brandenburg in Berkenbrück. Diese Fachleute konnten sich kaum von der jährlich abgebrannten Fläche neben den Gleisen an der Bahnlinie Berlin-Frankfurt (Oder) trennen. Hier war der größte Artenreichtum vorhanden.
Als wir den Film über Kanada sahen, fiel mir auch sofort ein Beitrag in der Fachzeitschrift GEO – Heft April 2005 – über Ökologie ein.

Der Titel lautete: „Wachstum aus der Asche“. Zitat aus dem Beitrag: „Andererseits nimmt mit der Ausbreitung des Waldes die Artenvielfalt ab. Im Vergleich zu den speziesarmen Wäldern vor allem auf der Nordhalbkugel bieten Feuerlandschaften Raum für viele Pflanzarten, die sich auf andere Weise nicht durchsetzen konnten.“
Weiter steht in diesem Beitrag: „Heute bestimmt der Mensch zunehmend den Verlauf des Feuers – meist zum Nachteil der Natur. Es brennt, wo es nur Schaden anrichtet; wo aber die Flammen zum Erhalt typischer Ökosysteme beitragen, werden sie bekämpft.“

Weiter: „Wenn Biomasse hin und wieder in Flammen aufgehe, werden größeren Feuern die Nahrung entzogen, wo der Mensch kleinere Feuer unterdrücke, züngelten die Flammen bald wilder denn jeh.“
Als vor ca. zwei Jahren einmal an der Oderbruchkante ein kleines Naturschutzgebiet abbrannte, vielleicht warf jemand einen Kippen hin, da wurde ein großes Geschrei gemacht. Später kam dann die Nachricht, dass durch das Feuer kein Schaden entstanden sei.
Wir sehen also, dass durch einen vernünftigen Einsatz des Feuers bestimmte Biotope besser erhalten werden können. Warum müssen uns andere Länder erst vormachen, wie der richtige Weg verläuft.

Auch ein ähnlicher Beitrag in „National Geografik“ berichtete über die Ureinwohner von Australien, die ihre Landschaft immer mit Feuer pflegten, um genug Futter für die Tiere zu haben. Dann kamen die Weißen. Das Feuer wurde verboten. Heute sind die Buschfeuer nicht mehr beherrschbar.
Bei uns im Odervorland werden die

Feuchtwiesen mit ihrer Blüten- und Tierfülle bald der Vergangenheit angehören. Im Erlenwald fühlt sich Schwarzwild, Marderhund und Waschbär wohl. Man verzeihe mir bitte, dass ich dieses Thema immer wieder anführe. Vielleicht hilft das Sprichwort: „Steter Tropfen höhlt den Stein."
Haben wir nicht kürzlich im Blickpunkt gelesen, dass sich ein, wahrscheinlich selbsternannter Baumschützer mit Zetteln vor Bäume stellte, Bäume die aus Gründen der Landschaftsästhetik verschwinden müssten. Bei unserer Wiesenpflege hilft uns selten jemand. Mit Bäumen am Wasser sind wir überrepräsentiert, sehr zum Nachteil des Tourismus.
Wir haben doch vielfach nur noch Wildnis am Wasser. Solche Baumschützer sollten endlich froh sein, dass das Wasser der Spree endlich einmal gesehen werden kann. Traditionen der bäuerlichen Landschaftspflege sollten wir wirklich mehr beachten.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Die Katzenminze – Staude des Jahres 2010

Viele Mitbürger haben sie im Garten, kennen sie aber nicht richtig, denn es ist manchmal nicht einfach, sich im Reiche der Flora auszukennen. Dabei ist es eine, schon den Römern bekannte, Heil- und Zierpflanze, die sich bereits in der Antike großer Beliebtheit erfreute.
In meinen Betrachtungen über Pflanzen richte ich mich gern nach der „Flora der Provinz Brandenburg, der Altmark und des Herzogthums Magdeburg" von Dr. Paul Ascherson, Berlin 1864, Verlag von August Hirschwald."
In dieser Flora steht, dass die Katzenminze „wahrscheinlich ursprünglich angebaut und oft verwildert ist, dass sie oft mit Zitronengeruch (Nepeta citriodora Becker) versehen ist und vom Landvolk für Melisse gehalten und als solche kultiviert wird."
Der Name Nepeta cataria stammt von der Stadt Nepete, jetzt Nepi, einer antiken Stadt in Etrurien, einer antiken Landschaft in Mittelitalien, welche heute die Toskana und Teile von Umbrien und Latium, dem ehemaligen Siedlungsgebiet der Etrusker, umfasst. Die Etrusker waren eine Hochkultur, bereits vor der Römischen Antike, wie die Zuschauer der Sendung „Terra X" am Ostersonntag sehen konnten. Der Name cataria, der Name der Art, stammt von der Eigenschaft der Katzenminze, für unsere Hauskatzen äußerst attraktiv zu sein. Katzen lieben diesen Geruch. Der Bund deutscher Staudengärtner hat jedenfalls diese hübsche Staude als Staude des Jahres 2010 auserkoren. Nun ist uns auch die Herkunft dieser Pflanze, die ich hier in Berkenbrück als Zitronenmelisse genannt bekam, bekannt.
In einer Verfügung des Jahres 812, erließ Karl der Große (747 – 814), deutscher Kaiser, eine Verordnung, dem Capitulare de villis, im 70. Kapitel, dem Pflanzenbau gewidmet, dass unter anderem auch die Katzenminze, eben Nepeta cataria, in den Gärten anzubauen sei. Die Katzenminze war also schon vor über 1200 Jahren als Heilpflanze bekannt.
Die Staude des Jahres 2010 gehört zur großen Pflanzenfamilie der Lippenblütler, zu der auch uns so bekannte Pflanzen wie der Salbei, die Pfefferminze, der Günsel, die Taubnesseln, der Ysop, die Zitronenmelisse und der Thymian gehören. Viele Arten der Lippenblütler werden als Heilpflanzen verwendet.
In der Verfügung Karl des Großen wurde gefordert, dass auch Salbei, Krauseminze, Kümmel, Möhren und Pastinaken angebaut werden sollten. Da ich in unserem Garten die Katzenminze halte und im Sommer stets frische Blätter für den Tee verwende, habe ich keine schädlichen Nebenwirkungen bemerkt.
Der Stängel der Katzenminze ist vierkantig und erreicht mitunter eine Höhe von/bis zu einem Meter. Die gesamte Pflanze ist graufilzig mit Sternhaaren überzogen. Die Blätter sind herz-eiförmig. Die Blüten besitzen eine weißlich, bis rosa überzogene Blütenfarbe. Es ist anzunehmen, dass die Katzenminze bereits im Mittelalter in unsere Gegend gelangte.
Beide Pflanzen, sowohl die Katzenminze als auch die Zitronenmelisse, duften nach Zitronen und erfüllen ihren Zweck als Heilpflanzen.
Viele Mitbürger werden bemerkt haben, dass unsere Katzenminze auch sehr intensiven Insektenbesuch nach sich zieht. Wahrscheinlich ist auch der mittelitalienische Honig aus der Toskana besonders aromatisch. Für unseren Honig gibt es zu wenige dieser hübschen Pflanzen.
Die Gattung Nepeta beinhaltet weiterhin noch ein Teil Zierpflanzen mit mehr ins Blaue tendierenden Blüten. So sah ich einmal in Müncheberg einen Garten mit intensiv blauer Katzenminze. Ascherson gibt für unser Gebiet neben Nepeta cataria noch Nepeta vulgaris, mit mehr rötlichen Blüten, die Art Nepeta grandiflora mit blauen Blüten, aus dem Kaukasus stammend und Nepeta nuda mit mehr blauvioletten Blüten an. Tee der Katzenminze wird als schweißtreibend und harntreibend angegeben. Pflanzen zu kennen, ist eine äußerst interessante Angelegenheit.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Aufruf zum 20. Fischer- und Anglerfest! am 29. und 30. Mai 2010 in Brieskow-Finkenheerd

Am Sonntag Treff 11.00 Uhr zum
„3. Super-Mini-Fluß-Floß-Rennen"
für Groß und Klein
Marke Eigenbau!
bis max. Normgröße DIN A4 Blatt
ohne Motorantrieb!

Überprüfung und Zulassung
erfolgt durch eine Jury
mit der Maaaa...ß - Boooo...x !

Die 5 originellsten und die 5 schnellsten Flöße gewinnen Aale und Forellen !
Alle anderen Flößer erhalten als Trostpreise leckere Fischbrötchen (alternativ eine Portion Pommes)!

Ausschreibung und Einladung zum Gemeinschaftsangeln um den Brieskower – See – Pokal 2010 *Bootsangeln* gestiftet vom Kreisanglerverband Eisenhüttenstadt e.V. und als extra Wertung Junganglerpokal 2010 Altersklasse 8 – 15 Jahre gestiftet von der Gemeinde Brieskow-Finkenheerd

1. Veranstalter: Fischereibetrieb „An der Schlaubemündung" 15295 Brieskow-Finkenheerd
2. Ort: Brieskow-Finkenheerd zwischen Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt
3. Gewässer: Brieskower See / Achtung! Treff am Schiffsanleger – nähe Fischerfestplatz

4. Zeitpunkt: Sonnabend, den 29. Mai 2010 bis 6.00 Uhr

5. Voranmeldung: bis 20. Mai an Spfr. Fred Treutel (033609) 381554 oder (0171) 9043742

6. Angelzeit: 3 Stunden

7. Teilnehmer: Angelfreunde aller Altersklassen und Geschlecht (Bedingung: Schwimmer!) Die Zulassung der Angler erfolgt nach Reihenfolge der eingegangenen Anmeldung und ist begrenzt von der Anzahl der vorhandenen und mitgebrachten Boote.

8. Angelgebühr: 15,- € sind vor Angelbeginn bis 6.00 Uhr am Sammelpunkt zu zahlen (in der Angelgebühr sind die Ehrengeschenke, ein Mittagessen, ein Getränk und der Eintritt für den Fischer- und Anglerball enthalten)

9. Angel - gültiger Fischereischein oder bei Friedfischanglern die Fischereiabgabemarke, Bedingungen: eine Rute beliebig mit einschenkligem Haken, keine Raubfischköder.

10. Gewässertyp: Brieskower See, Verbindung zur Oder, Tiefe ca. 1 – 3 Meter, langsam fließend

11. zugelassene alle Fischarten bei Einhaltung der Mindestmaße und Schonzeiten nach Fischarten: Fischereiordnung

12. Aufbewahrung - gefangene Fische nach Pkt. 11 sind sofort waidgerecht zu töten und in einem und Verwertung Behältnis aufzubewahren des Fanges: - Nach dem Angeln können die Fische im Org. Büro gewogen werden.

- Fische, welche nicht selbst verwertet werden, sind dem Veranstalter zur weiteren Verwendung zuzuführen.

13. Abschluss- - Ehrung der besten 10 Angler
Veranstaltung: - Überreichung der Pokale und Ehrengeschenke auf dem Fischerfestplatz

14. Bemerkung: - Es wird vom verankerten Boot (Kahn, Schlauchboot) aus geangelt.

- Die Angelplätze sind mit nummerierten Bojen gekennzeichnet.
- Die Angler in den Booten sowie die Angelplätze werden per Los bestimmt.

(Der Bootseigentümer bleibt in seinem Boot.)

- Es werden je nach Bootstyp bis max. 2 Teilnehmer je Boot ausgelost
- Das Angelgepäck ist auf das Mindeste zu beschränken!
- Die Anfahrt zu den Angelplätzen erfolgt entlang der Kaimauer und dann im rechten Winkel zum gelosten Angelplatz.

Kreuz- und Querfahrten sind verboten und führen zur Disqualifikation!

- Die Boote sind nach dem Angeln sauber und geordnet zu verlassen.

15. Leiter der Veranstaltung: Anglerverein „Brieskow-Finkenheerd 1923„ e.V.

16. Achtung: Das Angeln vom Boot wird auf eigene Gefahr und eigenes Risiko der Angler durchgeführt. Für Unfälle vor, während und nach der Veranstaltung übernimmt der Veranstalter keine Haftung ! Personen-, Material-, Geräte- oder sonstige Schäden an sich oder anderen Teilnehmern sowie am Veranstaltungsort hat jeder Veranstaltungsteilnehmer als Verursacher eigenverantwortlich selbst zu tragen.

Der Angler bestätigt mit Zahlung der Angelgebühr, dass er selbständig schwimmen kann und die Bedingungen dieser Ausschreibung und die Anweisungen des Veranstaltungsleiters anerkennt!

Auch das war einmal...

In der Festschrift zur 700-Jahrfeier von Müllrose 1960 lesen wir etwas über zwei Kofferfabriken in Müllrose.

In den zwanziger Jahren des vorherigen Jahrhunderts wurde die Kofferfabrik Blume und Effnert in der Mixdorfer Straße 1 gegründet. 50 Beschäftigte

Louis Zeschke

stellten neben Koffern Täschnerwaren und Wehrsportartikel her. Aber schon bereits 1830 kam der Lederwarenfabrikant Louis Zeschke nach Müllrose und stellte in gemieteten Räumen am Markt 55 Jagd- und Reiseutensilien her. Mit seiner erfundenen Jagdtasche eroberte er die Messen und Märkte der Welt. Seine Fabrikate wurden als gute Erfindungen und für ihre gediegene Arbeit mit Medaillen prämiert, so in Leipzig 1844, Berlin 1850, London 1851. Seit 1852 war das Müllroser Unternehmen ständiger Aussteller der jährlich beiden Messen in Leizig.

1838 kaufte Louis Zeschke das Grundstück Beeskower Straße 6 und errichtete darauf seine Betriebsgebäude, die benachbarten Grundstücke Beeskower Straße 7 und Fischerstraße 10 wurden dazugekauft. Bald reichte das 1900 erbaute vierstöckige Produktionsgebäude nicht mehr aus, 1926/27 wurden umfangreiche Neu-

Nietraum für Vulkanfibre-Koffer

bauten erforderlich. Der Betrieb verfügte damals über eine Arbeitsfläche von 6000 m2, eine eigene Licht- und Kraftanlage und 100 modernste, leistungsfähige Maschinen. Schlagartig verdoppelte sich der Umsatz. Zehn Vertreter bereisten die Weltstädte, in Berlin gab es ein ständiges Musterlager. 1881 verstarb Louis Zeschke, sein Sohn Emil überlebte ihn nur um 8 Jahre. Die Fabrik ging 1889 durch Kauf in den Besitz von Karl Zeuschner über. Er baute das Unternehmen gewaltig aus. Als die Herstellung von Koffern aus Vulkanfibre aufkam, war er einer der ersten dieses Fabrikationszweiges mit einem gewaltigen Exportvolumen.

Erwähnt werden soll hier noch, dass unter Louis Zeschke in Müllrose noch mehrere Grundstücke,

Äcker und Wiesen erworben und eine Landwirtschaft betrieben wurde. Die damals beschäftigten Fabrikarbeiter standen bis 1868 in Kost und Logie bei ihrem Arbeitsgeber. In den Jahren 1920 bis 1926 wurden vier Grundstükke erworben und mit Wohnhäusern

für die Angestellten und Arbeiter bebaut. 1930 hatte diese Kofferfabrik 100-jähriges Betriebsjubiläum. Damals wurden geehrt die Altmeister Theodor Gosemann und Otto Senff für je 58-jährige Betriebszugehörigkeit und Meister Oswald Bartuschky für 40 Jahre.
1953 wurde diese Kofferfabrik volkseigener Betrieb und zur Wendezeit stillgelegt. Heute steht auf dem ehemaligen Betriebsgelände eine Wohnanlage.
Herrn Manfred Munkelt danke ich für die Einsichtnahme in die Festschrift.
Klaus Grune

Bildnachweis: Festschrift 100 Jahre Kofferfabrik 1930

Möglicher Nachlass von Pfarrer Augustin Müllrose

Am 20. Juli 2009 erhielt ich von Herrn Weigmann Müllrose Mixdorfer Str. 2, beim Abriss des Hauses ehemalige Försterei Müllrose Mixdorfer Str. 2, nachfolgende Unterlagen in einem Heftdeckel „ Wirtschaftsbuch Deutscher Beamten“ mit eingehefteten Rundstempel-Aufdruck Müllrose 17.91(18)97-8-2N.
Im Verzeichnis der Häuser der Stadt Müllrose und ihrer Bewohner von 1880 ist dieses Haus - vor den Toren der Stadt - noch nicht aufgeführt, es muss aber vor der Jahrhundertwende gebaut worden sein. Der Heftdeckel mit Inhalt befand sich unter den Dachsparren. Der Inhalt deutet mit Sicherheit auf Pfarrer Augustin hin (persönliche Handschrift und an ihn gerichtete Schreiben der Jahre 1897 und 1898).

1. Ein Briefumschlag mit Reichspostmarke abgestempelt mit Rundstempel „Pfaffendorf 18.3.(18)98“ die Rückseite des Briefumschlages enthält 2 Stempelaufdrucke (Rundstempel): a) „Kirchen... EL zu Sauen“, mittig ein Kreuz; b) „Müllrose 19.3.(18)98,-2N“
2. Zwei Briefe: „An Herrn Pfarrer Augustin Hochehrwürden Müllrose“. Beide Briefe beginnen mit gleichem Datum „Sauen, 17.3.98“ gerichtet an „Sehr geehrter Herr Amtsbruder“ endet mit amtsbrüderlichen Gruß.Auf einem Briefvermerk von Augustin „19.3.98 - Heute Frau Zedler ernstlich ermahnt, den Knaben... zu schicken“. Beide Briefe je 3 Seiten; es geht um die Konfirmation des elternlosen Knaben Paul Zedler.
3. Sehr gut erhaltene Original-Einladung vom 1. Juli 1897 zur Einweihungsfeier des hier errichteten Kriegerdenkmals am Sonntag, 18. Juli 1897. Einladende das Comité- namentlich aufgeführt: Augustin, P. Balcke, R. Feder, L. Hape, W. Klossmann, P. Noack, Passow, Richter, Schmidt, Wegener.
   Angegeben: Programmablauf und Benennung der Liedfolge
4. Traueranzeige vom 10. März 1897 Pastor Bernhard Pietsch Großhartmannsdorf. Beide Innenseiten sind von Pf. Augustin beschrieben: „Sehr geehrte, liebe Frau Pastor“... siehe Brief. Wohl Entwurf eines Briefes als Antwort auf die Traueranzeige. Ende: „ Ihr S. ... Augustin P.“
5. Zwei Briefe an Pfarrer Augustin vom März 1898, 16. und 23. März
   Eine Schwester Elisabeth Jürgensen aus Hamburg-Eilbeck erbittet im Auftrage einer seit 11 Jahren gelähmten Mutter eines jungen Mädchens Auskunft über eine Familie Wegener die lt. Vorgabe eines Richard Gold eine Mühle in Müllrose besitzen soll. Seine Mutter hat in Zweitehe einen Wegener geheiratet.
   Wir aber wissen, dass die Müllroser Mühle seit 1839 sich also weit über 100 Jahre, im Besitz der Familien Schmidt befand, die weltbekannt und heute noch mit dem Müllroser Mehl ein Wahrzeichen der Stadt Müllrose ist. Auf dem ersten Brief vom 16. März vermerkt Pfarrer Augustin „Antwort 21. März 98“. Im zweiten Brief vom 23. März 98 bedankt sich Schwester Elisabeth Jürgensen für die freundliche Auskunft über die Familie Wegener bei Pfarrer Augustin. Inzwischen hat sich auch in Hamburg ergeben, dass Richard Gold ein Heiratsschwindler ist.
6. Interessant ist auch der Bericht über die Tätigkeit der Auswanderer-Mission zu Bremen im Jahre 1891. Auch Ansprechpartnerkarten bei Ausschiffung von Auswanderern in Baltimore und New York liegen bei.
7. Diverse Predigt-Mitteilungen und Liedervorschläge für Feiertage und diverse Anlässe 1900-1902 liegen bei.
8. Ein Heft über Sittenlosigkeit und der Keuschheitsfrage liegen bei.
9. Ein Fragment der Turmuhrenfabrik Ulm/ Donau liegt bei.
10. Im Heftdeckel-Innenseiten ist der Kalender 1889 - Feiertagsverzeichnis aller Konfessionen - Vollmondverzeichnis 1889 und Preis-umrechnungstabelle enthalten.

Unklar ist, warum gerade diese Unterlagen aufgehoben wurden und wann und warum keine weiteren Schriften auf den Boden des ehemaligen Forsthauses gelangten.
Pastor Arnold Hugo Augustin verstarb im Alter von 67 Jahren am Heiligabend 1914. Seit 1884 hatte er 30 Jahre sein Amt in Müllrose in seltener Treue und Pflichterfüllung verwaltet. Als sein Nachfolger betreute die Gemeinde Pastor Johannes Klein von 1916-1928. Er hat kurze Zeit im Haus Mixdorfer Straße 2 gewohnt. Durch ihn könnte der Nachlass auf den Dachboden gelangt sein.

K. Grune

Familienspaß beim 8. Frankfurter Wasserfest Samstag, 5. Juni 2010, 10:00 bis 14:30 Uhr, FWA-Gelände im Buschmühlenweg, Frankfurt (Oder)

Am Sonnabend, den 5. Juni 2010, lädt die Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH (FWA) ab 10 Uhr zum traditionellen Frankfurter Wasserfest auf das firmeneigene Gelände am Buschmühlenweg ein. Gerd Weber, Geschäftsführer der FWA, freut sich auf viele Besucher: "Für unsere kleinen und großen Gäste haben wir wieder ein besonderes Programm rund um die Themen Wasser und Abwasser vorbereitet.“

So wird BB Radio im Rahmen seiner Sommertour 2010 mit dem Showtruck, bekannten Moderatoren und einer tollen Bühnenshow vor Ort sein. Um 11:00 Uhr beginnt TIKO mit seiner Zaubershow und auch Clown LuLu wird wieder für viele Lacher bei den kleinen Besuchern sorgen. Außerdem zeigen die Kinder des Mixdorfer Schlaubegetümmel e. V und der Musikschule ihr Können.

Auch sonst können Kinder beim Wasserfest einiges erleben: In Seifenkisten die Piste entlang jagen, die Wasserrutsche hinuntersausen, Tiere streicheln, Ponyreiten, basteln und spielen.
Richtig Austoben kann man sich auch beim Bungee-Run, auf der Hüpfburg und auf der Luftrutsche. Der Umgang mit dem Bagger verlangt dagegen viel Geschick. Hier können sich Kinder, natürlich unter fachlicher Aufsicht, ausprobieren.

Mit allen Besuchern, die bisher noch keine Gelegenheit dazu hatten, steigen Mitarbeiter des Kanalnetzes in einen Regenwasserkanal hinab.
Dort ist es nicht nur unheimlich. Die Besucher erhalten auch einen Eindruck davon, welche Wassermengen bei Regen im Stadtgebiet anfallen können und dann abtransportiert werden müssen.

Neben vielen wertvollen Hinweisen zu Starkregen, Rückstausicherung, Hochwasserschutz oder zum Geografischen Informationssystem (GIS), gibt es natürlich die große Technik zum "Anfassen".

Dazu öffnet auch die benachbarte Aqua Kommunal Service GmbH ihre Türen für interessierte Besucher. Neben der Besichtigung der Labortechnik kann man sich Proben unter dem Mikroskop ansehen und eigene mitgebrachte Wasserproben von Haus- und Gartenbrunnen in einem Schnelltest auf die Nitratbelastung hin untersuchen lassen.
Der Carthaus-Verein, die Frankfurter Unicef-Arbeitsgruppe, der Weltladen und das Sportmuseum werden natürlich nicht fehlen. Ebenso vor Ort sind die Untere Wasserbehörde und die Freiwillige Feuerwehr.

Auch in diesem Jahr wird für Speisen sowie für alkoholische Getränke um eine Spende gebeten. Mit dem Betrag unterstützen die Besucher dieses Mal die Friedensgrundschule und den Erwerb von Spiel- und Sportgeräten für Bewegungsangebote in den Pausen.

Mehr Informationen unter: Tel. (0335) 558 69-0 oder www.fwa-ffo.de

Straßenfußball & Tanz

am **Pfingstsonntag,**

dem **23.05.2010,** ab **10.00 Uhr**

im **Stadion Briesen** an der Petershagener Straße

Wer darf mitspielen?

Mannschaften aus allen Briesener Straßen und den Briesener Ortsteilen, sowie eingeladene benachbarte Ortsmannschaften sind erwünscht!

Wie wird gespielt?

Auf Kleinfeld mit Turnschuhen.
Nicht erlaubt sind Fußballschuhe!
Je Team 6 Feldspieler und 1 Torwart (+ Auswechselspieler).

Was ist noch wichtig?

Jeder Spieler ab 18 Jahren bezahlt ein **Startgeld von 1 Euro.**
Für die Spielkleidung ist jede Mannschaft selbst verantwortlich.
Treffpunkt ist 10.00 Uhr auf dem Briesener Sportplatz - bitte diese Zeit **unbedingt** einhalten, um einen pünktlichen **Turnierstart um 11.00 Uhr** zu gewährleisten.

ab 14.00 Uhr **großes Kinderfest**

Hüpfburg, Rollerwettrennen,
Wasserbombenzielwurf, Torwandschießen
Testfahrt mit der Feuerwehr,
Mal - und Bastelzelt u.v.m.

Jedes Kind kann schöne Preise gewinnen.

Auch für das **leibliche Wohl** wird wie immer gesorgt.

20.00 bis 2.00 Uhr öffentlicher Tanz auf dem Stadiongelände.

DER EINTRITT IST FREI!

Montagefirma Burkhard Kalsow
Bauelemente aller Art **Arbeiten im und am Haus**
☎ 033607/5168 oder 0171/ 28 92 447 Briesen/Mark

Verkauf **Montage** **Service**

TRANSPORTE

Senkpiel Transporte
Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Kies	Boden	Erde	Tragschichten
alle Körnungen und Sorten Rollkies	Füllboden (hell) Oberboden (dunkel) Spielsand	Mutterboden Komposterde Lehm	Beton-Recycling Ziegel-Recycling Schlacke, Natursteinschotter

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie!
Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!
Wir liefern auch Samstag! www.senkpiel-transporte.de
e-mail: Kontakt@senkpiel-transporte.de

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose
Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39

Steinmetz orenz Inh. Erhard Lorenz
Steinmetzhütte Sascha Lorenz - van den Brandt

15517 Fürstenwalde • August-Bebel-Str. 118b · Tel./Fax: (03361) 5 01 90

Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen

NEUER SERVICE: Ratenzahlung bis 24 Monate Laufzeit über unseren Partner, der Adelta-Grabmalfinanz, möglich.

Unsere Öffnungs-zeiten	Mo - Mi, Fr	08.00 - 16.00 Uhr	Oder nach telefonischer Vereinbarung
	Do	08.00 - 18.00 Uhr	
	Sa	09.00 - 12.00 Uhr	

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

www.steinmetzlorenz.de · www.steinmetzhuette.de · mail: steinmetzhuette@aol.com

Zimmerei & Holzbau GmbH
Peter Fechner
Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser

Biegenbrücker Straße 43 · 15299 Müllrose
Tel.: (033606) 7 11 15
Funk: 0172 / 3 97 27 77 Fax: 7 77 83
www.zimmerei-fechner.de

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier
12. Mai 2010
@: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:
Kathrin Kühl-Achtenberg,
Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:
Hauptamt des Amtes Odervorland, Briesen (M), Bahnhofstraße 3
Schlaubetal-Verlag, Kathrin Kühl-Achtenberg,
Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG,
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG,
Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99,
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

750 Jahre Müllrose
1260 – 2010
Festwochenende zu Pfingsten
21. bis 24.05.2010
Fr: 14 Uhr bis 24 Uhr,
Sa & So: 11 Uhr bis 3 Uhr
Mo: 11 Uhr bis 18 Uhr

Das Festwochenende: …. eine Zeitreise zwischen Tradition und Moderne
Die Bühnenkulisse: …. ein Ensemble aus weitem Wasser, idyllischer Natur und historischer Baukultur
Die Atmosphäre: ….. das Glitzern des Sees, Historisches im sanierten Glanz, wiegende Baumkronen im Wind, „Ewiges Licht" im Schützenpark, Feuerzauber am Nachthimmel, Kerzenschein in der Kirche, beeindruckende Klänge, lockende Gerüche, fröhliche Menschen
Das Kulturerlebnis: … eine auf Müllrose mit viel Liebe zum Detail maßgeschneiderte Komposition ausgewählter Genre, Epochen und Vorlieben mit sechs Veranstaltungsorten,

drei Bühnen, Spielpodesten, Straßentheater, einhundert Bühnenprogrammen, siebenhundert Künstlern, Musikern und Tänzern, eintausendzweihundert Mitwirkenden am Festumzug, historischem Handwerk, zahlreichen Händlern, Präsentations- und Mitmachständen
Die Lebensfreude: … Riesenrad und Rummelvergnügen, Paddeltouren, Bootsrundfahrten, Tauchen in historischer Ausrüstung, Bimmelbahnfahrten und Kremsertouren
Die Art & Weise: ... von klassisch bis krachig, von entspannend bis ausgelassen, von lauschend bis tanzend, von entdeckend bis staunend, von stilvoll bis rustikal, von vergangenen Zeitepochen bis Gegenwartsrepertoire, von Prominenz bis Lokalkolorit
Der kulinarische Genuss: … einladend und mit gastlicher Herzlichkeit verwandelt sich das Festgebiet in eine Schlemmermeile, Akzente setzen die „Nolle“ als älteste Berliner Kneipe - eine moderne Getränkebar im historischen Gewand, ein gemütliches Weindorf, gutbürgerliche Küche, historisches Mahl, ausgewählte Spezialitäten, Speisen und Getränke zum Laben für jeden Geschmack
Ein besonderer Tipp für die kleinen Besucher des Festes:
Traumzauberland rund um das Schützenhaus
Samstag von 11.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Sonntag von 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Was das Kinderherz begehrt: Zirkuszauber mit Zirkus Rolandos und dem Kinder- und Jugendzircus Fantadu e.V., Märchenland, Theater mit Dornröschen für die Kleinen und von der Oberschule Schlaubetal mit der „Märchenmafia“ für die Großen, Märchenzirkus „Das wieder gefundene Lachen“, Rockkonzert mit den Blindfischen, das Musical der Grundschule „Hermann Trebbin“: „Schule der Träume“, Natur zum Staunen und Handwerk zum Anschauen und Mitmachen rund um das Praxislernzentrum, Slawen aus dem Mittelalter, Trommel-Klangzauber, Ponyreiten, Schminken, Hüpfburg, Kindereisenbahn und und und … und wem es zuviel wird, der nimmt sich eine kleine Auszeit im Servicetreffpunkt für Familien im Schützenhaus oder genießt die musikalischen und tänzerischen Darbietungen. Die kleinen Künstler gratulieren der Stadt mit „Müllrose musiziert“, „Musik vom Barock bis Pop“ ist mit dem Kammerorchester der Musikschule Eisenhüttenstadt zu hören, Gänsehaut gibt es bei der Tanzshow mit dem Mixdorfer SchlaubeGetümmel. Und wenn abendlich der Trommel-Klangzauber mit Raimo Adler die kleinen und großen Besucher rhythmisch in seinen Bann zieht, dann geht das Traumzauberland schlafen und verabschiedet die kleinen Besucher mit süßen Träumen für die Nacht.

Dankeschön an alle Mitwirkenden: Nur mit der großartigen Unterstützung der zahlreichen fördernden Privatpersonen, Institutionen, Vereine und Firmen ist das vielfältige und interessante Angebot zu präsentieren. All jenen, die fleißig hinter den Kulissen mitwirken, gilt ein besonders herzlicher Dank!

Informationen rund um das Fest sind in der Schlaubetal-Information im Haus des Gastes, Kietz 5, 15299 Müllrose, Tel. 033606-77290, Mail: schlaubetalinfo@t-online.de und auf den Webseiten: www.schlaubetal-tourismus.de, www.750-jahre-muellrose.de erhältlich. Zum Festwochenende wird das komplette Programm mit allen Auftrittszeiten veröffentlicht.

5 % Rabatt bis Ende Mai auf alles!
Gartenmöbel
natürlich, hochwertig & formschön
Eine große Auswahl an Möbeln aus: Teak, Yellow Balau, Kunststoffgeflecht (Rattanoptik), Stahl- und Alugeflecht
300 m² Ausstellungsfläche warten auf Sie.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
www.fbb-gartenmoebel.de
FBB
Fußbodenbau Fürstenwalde GmbH
Gewerbeparkring 7 · 15517 Fürstenwalde · Tel.: 03361/590113
Musterausstellung und Verkauf - Mo - Fr: 10 - 18 Uhr und Sa: 10 - 13 Uhr

Müllroser Anzeiger
Eine Sonderveröffentlichung des Schlaubetal-Kuriers
750 Jahrfeier Stadt Müllrose
Pfingsten, 21.05. - 24.05.2010
750 Jahre Müllrose 1260 2010
Vor dem Pfingstwochenende wird die Sonderausgabe des Schlaubetal-Kuriers mit dem Namen „Müllroser Anzeiger“ erscheinen.
In einer Auflage von 10.000 Exemplaren wird diese Zeitung alle wichtigen Informationen zum Stadtfest enthalten.
Natürlich können alle Gewerbetreibenden sich in dieser Sonderausgabe mit Ihrer Werbung verewigen.
Wir schicken Ihnen gern entsprechende Unterlagen zu - melden Sie sich bitte beim Schlaubetal-Verlag Kühl OHG
Tel.: 033606 7029 [illegible] E-Mail: info@druckereikuehl.de!
AM 8./9. MAI 2010 IN IHREM BRIEFKASTEN

Vermiete Festzelt für bis zu 100 Pers.
Größe 14 x 8 m, Tel.: 01 72 / 2 71 97 50

METALLBAU GRUNOW & DISCHER
• Zäune
• Tore
• Treppen
• Geländer
• Edelstahlarbeiten
• Kunstschmiedearbeiten
Kunstschmiedemeister
Lindenstraße 2 • 15236 Frankfurt (Oder)-Lossow
Tel.: (03 35) 4 01 33 23 • Funk: (01 72) 7 50 52 33
www.metallbau-grunow.de

Sandra Kleine
[FOTOGRAFIN]
Hochzeitsfotografin des
Fotostudio+Fachgeschäft Schwenzer
Karl-Marx-Str. 189 - 15230 Frankfurt (O.)
Telefon 0225-324561
www.foto-schwenzer.de
Hochzeitsfotos ab 199 €

HEIZÖL
VOLLTANKEN UND SPAREN!
Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!*
*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorrausgesetzt; Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!
Tel. (03366) 21 555
BRANDOL Mineralölhandel GmbH
Fürstenwalder Str. 10 c · 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 · e-Mail: info@brandol.de
Spezial-, Industrie- u. KFZ-Schmierstoffe
Heizöl Premium Plus
Dieselkraftstoff
Kraftstoffe
Tankanlagen
Schmiertechnik
Hydraulikservice
www.brandol.de

DER NEUE CHEVROLET SPARK

INKL. GRUNDIG 42"-FULL-HD-LCD-TV SOUND-SYSTEM

DENN WIR SCHENKEN IHNEN ZU JEDEM CHEVROLET EINEN GRUNDIG 42"-FULL-HD-LCD-TV INKL. SOUND-SYSTEM IM WERT VON € 1.599,-![1]

NUR BIS 15.05.2010 UND
NUR FÜR DIE ERSTEN 1.000
SCHNELLENTSCHLOSSENEN!

+

SPARK Der freche City-Flitzer mit 5 Türen ab € 8.990,-

Chevrolet Fan-Paket: Vom 06.04. bis 15.05.2010 erhalten Sie bei Barkauf, Leasing oder Finanzierung zu jedem Chevrolet einen GRUNDIG Vision 9 42"-Full-HD-LCD-TV dazu. Wir liefern Ihnen das TV-Gerät noch pünktlich zum Anpfiff der Fußball-WM 2010.

CHEVROLET

Ihr freundlicher CHEVROLET-Vertragshändler in der Oderregion und Umland. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Autohaus Böhmer ... DIE LEISTUNG STIMMT!

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Tel.: (0335) 400 71 35

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts/außerorts/kombiniert: (MT) 6,6/4,2/5,1; CO2-Emission, kombiniert (g/km): (MT) 119 (gemäß Verordnung EG-VO 715/2007).
[1] Unverbindl. Preisempfehlung der GRUNDIG Intermedia GmbH. Stand: 01.04.2010. Die Aktion ist begrenzt auf maximal 1.000 Geräte. Die Farbe des TV-Geräts kann von der Darstellung abweichen. zzgl. Überführungskosten in Höhe von 580,- €. Ein Privatkundenangebot, nicht kombinierbar mit anderen Angeboten, Rabatten und Aktionen. Abbildung zeigt Fahrzeug mit Sonderausstattung.

ZWEIMAL EINMALIG SPARSAM!

DAIHATSU
MADE IN JAPAN

***Der Terios:** Jetzt erhältlich als Sondermodell "Pirsch" und einem Preisvorteil von bis zu 1.710,- Euro!*

Auch erhältlich als 2WD und 4WD. Ebenfalls optional erhältlich mit Automatikgetriebe. Exklusiv nur für Mitglieder des DJV (Deutscher Jagdverband), Vorteile des Rahmenabkommens nutzen!

Den Terios erhalten Sie bereits ab 16.490 Euro

***Der Sirion:** Jetzt erhältlich als Sondermodell Sirion "City" und einem Preisvorteil von bis zu 1.640,- Euro!*

Serienmäßig mit: Klimaanlage, CD-Soundsystem, Sitzheizung vorne, Parkpilotsystem hinten, Komfortpaket, u.v.m.

Bereits ab 10.990 Euro

Mit besonders niedrigem CO_2-Ausstoß: der DAIHATSU Terios und der DAIHATSU Sirion.Die kompakten Modelle von DAIHATSU zeichnen sich durch ihr attraktives Preis Leistungs-Verhältnis, niedrige Unterhaltskosten und sparsamen Verbrauch aus. Daher gehört DAIHATSU beim Kraftstoffverbrauch auch zu den Vorreitern in der Automobilbranche. Überzeugen Sie sich auf einer Probefahrt selbst vom Fahr- und Sparspaß in unseren Kompakten.

Terios: Kraftstoffverbrauch in l/100 km (modellabhängig): innerorts 9,7–8,8; außerorts 6,6–6,3; kombiniert 7,7–7,2; CO_2-Emission: kombiniert 181–169 g/km (gemäß RL 80/1268/EWG). Sirion: Kraftstoffverbrauch in l/100 km (modellabhängig): innerorts 9,0–6,1; außerorts 5,5–4,4; kombiniert 6,8–5,0; CO_2-Emission: kombiniert 159–118 g/km (gemäß RL 80/1268/EWG).

Für weitere Informationen fragen Sie einfach Ihren DAIHATSU Partner in der Oderregion und Umland

Ihr freundlicher DAIHATSU Vertragshändler

Autohaus Böhmer ... DIE LEISTUNG STIMMT!

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Tel.: (0335) 400 71 35